

KASSELS

KuBa

KULTURBAHNHOF' MAGAZIN NOVEMBER '95



ТИДЕ Я ОЦИ

EIN FILM VON EMIR KUSTURICA · GOLDENE PALME CANNES '95



+ ERÖFFNUNG DES KULTURBAHNHOF'S + 1. BIS 4. NOVEMBER + AKTIONEN + ANDREA VON LÜDINGHAUSEN + ATTRAKTIONEN + AUSSTELLUNGEN +
»BIESTER« + BLECH UND SCHWAFEL + CATHERINE DAVID + CESÁRIA ÉVORA + CHARLIE MARIANO + DEKO + DÉSIÉE NICK + DISCO + ERNST KAHL + GÄSTE
+ HELLMUTH KARASEK + JASMIN Y LAS SIETE POTENCIAS + JASPER VAN'T HOF + JAZZ ODER NIE + KATJA RIEMANN + KAYSER + KINO + KIRSTEN JÄSCHKE +
KUNST + MUSIK + PERFORMANCES + PHILIP CATHERINE + PULCINELLA'S HOCHTRAPEZ & FEUERSHOW + ROSA VON PRAUNHEIM + ROY AYERS + SAX PECT
+++ SCHARLATAN THEATER + SHOW + »SMOKE« + STELLMACHER & JENSEN + TATI + THEO NOZINSKI + TUNNELPARTY + VIDEOS + WILL WILLIAMS +++

VOLLSTÄNDIGES KINO-, KUNST- UND KULTURPROGRAMM FÜR BALI, CARICATURA, FILMLADEN,
KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF, SALZMANN'S FACTORY UND STELLWERK

"Ich habe den Rhythmus, und die Bahn hat den Takt."



Die Bahn beweist in Nordhessen Taktgefühl. Und bringt Sie stündlich an Ihr Ziel. Zügig und schnell.



Nordhessischer VerkehrsVerbund

NVV

Noch jemand ohne Fahrschein?

EINE ANTWORT AUF VIELE FRAGEN:

Das FILMLADEN-Team und die CARICATURA-Crew kamen auf dem Weg in die Professionalität am Kasseler Hauptbahnhof vorbei ... tolle Räume.

Daß man hier mehr machen kann als simples Bahnhofskino, war allen klar. Die Idee Kultur-Bahnhof war geboren. Das Konzept, das in schnellen Pinselstrichen ein buntes kulturelles Tag- und Nachtleben in den Bahnhofshallen skizzierte, überzeugte die Kasseler Kulturdezernentin Irmgard Schleier.

Sie übernahm die Moderation des neuen Projekts.

Die Bahn AG zog schnell nach, prüfte die Idee und stellte Gelder zur Verfügung für die Umstrukturierungsmaßnahme Hauptbahnhof, wie es auf den Plänen heißt.

UMSTRUKTURIERUNG...

Die seit einigen Jahren geschlossenen Bahnhofslichtspiele, das in den 50er Jahren bekannte BALI-Kino, sollen eine Renaissance als topmodernes, komfortables und behindertengerechtes Programmkino besonderer Art erleben: Im neuen BALI soll anspruchsvolle Unterhaltung genauso einen Platz haben wie Filmkunst und Video. Betreiber des „FILMLADEN e.V.“ gründeten die „BALI GmbH“.

Gemeinsam mit der Kasseler CARICATURA-Crew wurde die Idee des KulturBahnhofes als Zentrum für Medien, Film und Komische Kunst publik gemacht. Die Bahn AG war schnell überzeugt von dem Konzept, den alten Kasseler Hauptbahnhof umzugestalten und investierte mehrere Millionen Mark in die Umstrukturierungsmaßnahme: Fassaden mußten entsprechend den Auflagen des Denkmalschutzes restauriert werden, Innenräume gestaltet werden. Die Haustechnik

wurde erneuert, ein Fahrstuhl eingebaut... Auch die privaten Investoren steckten einige Millionen Mark in das Projekt.

Während das Kasseler Architekturbüro crep D gemeinsam mit der Architektengemeinschaft AIS aus Kassel behutsam und innovativ den ungewöhnlichen Auftrag in Angriff nahm, mehrte sich die Zahl der KulturBahnhofs-Mieter: Kunststudenten der Gesamthochschule Kassel übernehmen den ehemaligen Warteraum und funktionieren ihn zu Kunstraum „Stellwerk“ um. Gastronomen begeistern sich für die alte Gepäckabfertigung – „Gleis 1“ heißt die gelungene Mischung aus Restaurant, Bar und Bühne. Das BALI-Kino baut gleich zwei Kinosäle: Einen großen und einen kleinen. Und die CARICATURA erobert sich die ehemalige Kleiderkammer der Bahn: Hessens einzige Galerie für Komische Kunst bietet Ausstellungen, einen Bücher-, Postkarten- und Plakateshop sowie ein kleines Café, dessen Angebot helfen wird, allzu gallige Satire besser zu verdauen. Bahn AG, private Investoren und Kulturinitiativen kooperierten von Anfang an mit der Stadt: Kultur- und Baudezernat unterstützten das Vorhaben Kultur-Bahnhof. Ein städtebaulicher Wettbewerb wurde ausgelobt, um das Bahnhofsumfeld zu

BAHN FREI
FÜR
KULTUR IN
KASSEL



verbessern: Der Bahnhofsvorplatz wird neu gestaltet, die Anbindung des Bahnhofs an die City deutlich verbessert. Ein städtebaulich sinnvolles und einladendes Entree für den KulturBahnhof ist das Ziel. Daß das documenta-Kunstwerk „Man walking to the sky“ von Jonathan Borofsky auf dem Bahnhofsvorplatz stehen kann, ist der Initiative des Kulturdezernates zu verdanken. Nicht zuletzt unterstützt die Stadt Kassel das Projekt KulturBahnhof auch finanziell: Sie bürgt für einen Kredit, der aufgenommen werden mußte.

Eine Reihe von Gesprächen und öffentlichen Diskussionen hat in Kassel dazu geführt, daß die für ein solches Vorhaben wichtigen Partner an einen Tisch kamen und ein gemeinsames Ziel entwickelten: Den Umbau des verwahrlosten, seiner ursprünglichen Funktionen beraubten Hauptbahnhofes in einen attraktiven Medienboulevard, der Durchreisenden, Gästen, Kasselern und Nachbarn ein vielfältiges und hochkarätiges kulturelles Angebot bietet, das kombiniert mit Gastronomie und Geschäften zum angenehmen Verweilen am Tag und in den Abendstunden einlädt.

Birgit Sommer, freie Journalistin



Hans Eichel
Hessischer
Ministerpräsident

Meine herzlichen Grüße gelten allen Leserinnen und Lesern der ersten Ausgabe von „KuBa“.

Ich bin sicher, daß es ebenso wie der Kulturbahnhof Kassel das Leben in der nordhessischen Metropole weiter bereichern wird. Kassel ist eine Stadt, deren kulturelle Leistungen Weltruf genießen. Doch dieser Ruf muß immer wieder neu gewonnen werden.

Kulturbahnhof leistet dazu seinen Beitrag. Er bietet ein weiteres Forum für die gelebte Kultur in Kassel.

Bahnfrei für die Kasseler Kultur

Vom EinbahnBahnhof zum KulturBahnhof. Eine bestechende Idee, 30 alt wie der neue IC-Haltepunkt in Wilhelmshöhe. Jetzt wird sie durch Mut und Engagement der Leute vom BALI-Kino umgesetzt. Nicht nur, daß ein neuer Stern an Kassels FilmHimmel aufgeht, auch für andere kulturelle Initiativen und Projekte einschließlich Atelier-Räume soll Platz sein in diesem KulturBahnhof. Denn es bietet sich die einmalige Chance, daß ein kulturelles Zentrum als Belebung des sonst so vernachlässigten Stadtteils in der Mitte Kassels entsteht.

Positiv, neben der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bahn-AG und den Kulturinitiativen, was Perspektive an sich schon ist, erscheint es mir, daß die documents die Idee der Kulturmeele - vom Hauptbahnhof über die Treppen Straße zum Fridericianum und Ottoneum bis zur Orangerie - aufgreifen und so die neu gewonnenen Räumlichkeiten im KulturBahnhof für die wichtigste Weltausstellung der Kunst nutzen wird.

Bei all dem Schönen dürfen aber die anderen Problemfelder des Quartiers nicht vergessen werden. Hierfür muß die Politik Konzepte und Lösungen entwickeln.

Ich wünsche den MacherInnen viel Erfolg und uns viel Spaß im neuen BAHNHOF der KULTUREN.



Antje Vollmer
Vizepräsidentin des
Deutschen
Bundestags



Heinz Dürr
Vorstandsvorsitzender der
Deutschen Bahn AG

Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft finden auf Bahnhöfen zusammen. Bahnhöfe gehören zu den wenigen wirklich öffentlichen Räumen, die dieser Gesellschaft verblieben sind.

Forum Bahnhof möchte diese Chance nutzen und zumindest einen Teil der Menschen auf Bahnhöfen miteinander ins Gespräch bringen. Auf vielen großen und kleinen Personenbahnhöfen der Deutschen Bahn AG veranstaltet Forum Bahnhof deshalb Ausstellungen und Bahnhofsfeste, Theatervorstellungen und Konzerte.

Dennoch nimmt der KulturBahnhof Kassel für die Deutsche Bahn AG eine ganz besondere Vorreiterfunktion ein. Hier sollen in Zukunft kulturinteressierte Menschen aus Kassel aber auch alle Reisende jeden Tag etwas erleben.

Wir freuen uns, daß es Forum Bahnhof gerade in einer kulturell so ambitionierten Stadt wie Kassel gelungen ist, so viele, starke Mitstreiter für die Idee des KulturBahnhofs zu gewinnen.

Dank

Die Eröffnung des KulturBahnhofs und die Wiedereröffnung des BALI-Kinos wird unterstützt von:

Kulturdezernat und Kulturamt der Stadt Kassel, Stadtparkasse Kassel, Binding Brauerei, Inter-city Hotel, Mövenpick Hotel, Holiday Inn, Mercure Hotel, Industrie- & Werbefoto Hans-Jürgen Grigoleit & Frank Hellwig, Farm Sound, Weinhandlung Schluckspecht, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Unser besonderer Dank gilt der Deutschen Bahn AG (Geschäftsbereich Personenbahnhöfe), dem Architekturbüro crip D (Wolfgang Dunkelau, Reinhard Paulus, Ralf Schucke, Volker Umlauf), dem Büro AIS, sowie allen Baufirmen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch fleißig auf den Baustellen des BALI-Kinos, der CARICATURA und der Deutschen Bahn AG arbeiteten.

Mit der Eröffnung des neuen KulturBahnhofs wird das Leben im und am Hauptbahnhof durch vielfältige kulturelle Aktivitäten mitgeprägt werden.

KuBa wird schwerpunktmäßig diese Veranstaltungen ankündigen und darüber berichten. Darüberhinaus enthält es das Programm und die Filmbesprechungen des Filmklubs sowie Übersichten der Veranstaltungsangebote der Kulturzentren Schlachthof und Salzmann. Damit Ironie und Humor nicht zu kurz kommen, wird die CARICATURA - Betreiberin der neuen Galerie für komische Kunst - regelmäßig satirische Beiträge publizieren.

KuBa wird in Zusammenarbeit mit den genannten kulturellen Einrichtungen erscheinen und ist der Versuch, ein übergeordnetes Veranstaltungsmagazin zu machen, an dem die darin vertretenen Kulturinstitutionen aktiv beteiligt sind.

Alle an dieser Ausgabe des KuBa-Magazins Beteiligten wünschen seinen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen und zahlreiche schöne und unterhaltsame Tage und Abende im neuen KulturBahnhof.

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber:

BALI-Kinos im Kasseler Hauptbahnhof GmbH
Redaktionsanschrift:

Goethestraße 31, 34119 Kassel

Telefon: (0561) 70 76 50

Fax: (0561) 70 76 541

v.l.s.d.p. Burkhard Hofmann

Redaktionsanschrift CARICATURA:

CARICATURA, Edition - Ausstellungsbüro -
Galerie für komische Kunst

Bahnhofplatz 1, 34117 Kassel

Telefon: (0561) 77 64 99

Fax: (0561) 15 68 7

Das Interview mit Ernst Kahl führte Sabine Brax. CARICATURA-Buchbesprechungen sind von Gudrun Hölz.

Auflage: 20 000

Es gilt die Anzeigenpreisliste von
September 1995

DIE KULTUREINRICHTUNGEN AM HAUPTBAHNHOF STELLEN SICH VOR

BALI Kinos

Wechselvolle Geschichte

Im Kriege wurde der Kasseler Bahnhof völlig zerstört. Die Eröffnung der Bahnhofssichtspiele „Bali“ im Mai 1955 schloß den Wiederaufbau ab. Das Bali wollte den Bahnreisenden die Wartezeit vertreiben und spielte deshalb nonstop von morgens 9 Uhr bis nachts 1 Uhr. In seiner 40jährigen Geschichte war es nacheinander Wiederaufführungstheater, Pornokino, kurzzeitig auch Programmokino und die letzten Jahre Probebühne des Staatstheaters.

Perfekt umgebaut

Wenn es am 1. November auf den Tag genau zum hundertsten Geburtstag des Kinos wiedereröffnet wird, dann in völlig neuem Gewand. Das große BALI - im nächsten Jahr folgt das kleine BALI - präsentiert sich nun als technisch perfekt ausgestattetes Kino, das seinen Besuchern ein qualitativ an-

sprechendes und aktuelles Programm von Filmkunst bis anspruchsvoller Unterhaltung, mit Premiere feiern und Gastbesuchen von Schauspielern und Regisseuren, hohen Komfort und guten Service bieten möchte. Das BALI will ein Kino sein, in dem Filme sehen zum beeindruckenden Erlebnis wird und das eine Atmosphäre besitzt, die auch vor und nach dem Kino zum Verweilen einlädt.

Digital-optimal-original

Besonderen Wert wurde auf die technische Ausstattung und die akustische Konzeption des Kinosaals gelegt. Eine Dolby-SR-Digital-Tonanlage sorgt optimalen Sound. Die Leinwand bildet quasi die „vierte Wand“ im Raum. Die 270 bequemen Stühle sind auf einem steil ansteigenden Podest so angeordnet, daß der Reihenabstand möglichst große Beinfreiheit erlaubt und daß man von jedem Platz

aus eine optimale Sicht auf die Leinwand hat. Von seiner Innenausstattung und technischen Ausrüstung her steht das BALI-Kino den überall aus dem Boden sprießenden Multiplex-Kinos in nichts nach. Im Gegensatz aber zu den rein konsumorientierten, oftmals recht seelenlosen und ferngesteuerten Multiplex-Kinos wird das BALI von Leuten betrieben, deren Leidenschaft das Kino ist, dem sie sich mit ihrer ganzen Existenz verschrieben haben.

Kein Kartenkaufstreß

Das BALI besitzt eine Computerkasse: Karten können so schon Tage im voraus gekauft werden. Telefonische Kartenvorbestellungen sind selbstverständlich. Gerangel um die Plätze wird es ebenfalls nicht geben, da man sich seinen nummerier-

weiter geht's
auf Seite 6

Hin und zurück für 190 Mark*. Egal, wohin hin ist.

Unternehmen Zukunft
Deutsche Bahn



9 14		Departure		Abfahrt		Départ		Hinweis	
Zeit	Zuglauf	Ziel	Gleis						
9 20	ICE	Berlin Zoo	8						Ob Sie von München nach Düsseldorf wollen oder von Konstanz nach Rügen - ab Kilometer 400 fahren Sie praktisch umsonst. Mit dem Sparpreis der Bahn. Für 190 Mark (* ICE-Sparpreis 270 Mark) bringen wir Sie in der 2. Klasse in jede Ecke Deutschlands und wieder nach Hause. Sie reisen hin, wann Sie wollen, und zurück innerhalb eines Monats. Aber frühestens am Samstag nach der Hinfahrt. Nähere Informationen über Btx + 25800 # oder bei allen Fahrkartenausgaben und den Agenturen der Deutschen Bahn. Kurier-Gepäck per Telefon: 01 80/33 20 5 20.
9 22	ICE	Dresden Hbf	9						
9 43	ICE	München	9						
9 47	ICE	Konstanz	13						
9 51	ICE	Münster	6						
9 52	ICE	Hamburg-Altona	8						
9 53	ICE	Norddeich Mole	15						
10 01	ICE	Bremen	8						
10 05	ICE	Berlin-Lichtenbg	2						
10 10	ICE	München	8						
10 43	ICE	Hamburg-Altona	7						
10 51	ICE	Berchtesgaden	6						
11 14	ICE								

Zuglauf
 Leipzig
 München-Stuttgart
 Dortmund-Köln
 Berlin-Wien
 Köln-Brüssel
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen
 ICE-Wilhelmshafen



Georg Lewandowski
Oberbürgermeister
der Stadt Kassel

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Eröffnung des KulturBahnhofes – auf
die wir alle so lange gewartet haben –
steht nun an.*

*Ich finde es positiv, daß der Kasseler
Hauptbahnhof für die Bewohner
unserer Stadt zu einem neuen attraktiven
Zentrum ausgebaut worden ist. Eine
wirtschaftliche und soziale Aufwertung des
Hauptbahnhofbereiches war – schon aus
Gründen der Aufenthaltsicherheit – drin-
gend notwendig. Wie kam es dazu?*

*Durch den Bau des ICE-Bahnhofes Wil-
helmshöhe hat die Bedeutung des Haupt-
bahnhofes abgenommen. Deshalb wurde*

*ein Projekt Medienstandort Hauptbahnhof eingerichtet, der dem
von der Deutschen Bundesbahn entwickelten Konzept „Bahnhof
2000“ entspricht. Danach sollen ältere Bahnhöfe zu Dienst-
leistungs- und Kulturzentren, in denen Ausstellungen, Dichterle-
sungen, Theater-, Film- und Musikveranstaltungen stattfinden, um-
funktioniert werden. Zahlreiche Einrichtungen aus dem Kultur- und
Medienbereich werden daher im neuen Kasseler KulturBahnhof
angesiedelt.*

*Die Stadt begrüßt und fördert diese Entwicklung. Sie beteiligt
sich an der Milieuverbesserung durch die Umgestaltung des Bahn-
hofvorplatzes, der vor allem zur Sicherheit der Fußgänger wieder
oberirdische Zugänge vorsieht. Zur besonderen Attraktivitätsstei-
gerung trägt die Aufstellung des Himmelstürmers bei, des beliebten
Kunstwerkes der documenta aus dem Jahre 1992.*

*Mein Dank gilt all denen, die sich im Hauptbahnhof engagiert
haben, für den Mut und die Bereitschaft zu dieser Investition. Ins-
besondere der Einsatz des BALI-Kinos und der CARICATURA – von
denen eine Signalwirkung ausgeht – möchte ich hervorheben.*

*Ich bin überzeugt, daß das Kulturkonzept des Kasseler Haupt-
bahnhofes zur Vorreiterrolle für andere Bahnhöfe in Deutschland
werden kann.*

Ein Bahnhof, auf den man voll abfährt.

*Am Anfang war der Ort. Und der Ort
inmitten der Stadt war lange wüst und
leer und voller Unrat und den Menschen
ein Greuel und Ärgernis. Dann fuhren
Geistesblitze aus der Kasseler Szene
vom Himmel, mit Hilfe des Kulturrats
verwandelte sich Blitz und Donner in
Energie und Sphärenmusik.*

*Keiner in der Stadt verstand diesmal
bei Kultur nur Bahnhof, alle waren
dabei, denn auch die Bahn AG wollte
Licht, mehr Licht über den Gleisen, in
den Hallen und Gebäuden.*

*So machten sie sich ans Werk und aus
dem alten Kasseler Kopfbahnhof wurde
ein moderner KulturBahnhof, einzig in
seiner Art im Land. Ein Bahnhof, auf den
man voll abfährt: mit Kino, Café,
Restaurant, einer Galerie für komische
Kunst, mit Räumen für Medien, für
Kulturveranstalter und mit viel Platz
für weitere Kulturinitiativen und
kleine Läden. In den einst gefürchteten
Unterführungen des Bahnhofsvorplatzes
erschallen in Probenräumen jetzt Posau-
nen und Trompeten, hämmern Baß und
Schlagzeug: über ihnen steigt ruhig un-
ser aller documenta-Himmelstürmer in
die Wolken: es geht nach vorn und auf-
wärts in der Stadt.*



Irmgard Schleier
Stadträtin

ten Platz bereits beim Kauf der Ein-
trittskarten reserviert. Für Schüler
und Studenten gibt es einen Preis-
nachlaß in allen Vorstellungen,
außer in den Matineen oder Nacht-
vorstellungen die ohnehin billiger
sind.

Pro-Ion-ga-tions-prin-zip

Das betrifft die Filmterminierung
und Filmankündigung. Die Filme in
der ersten Abendvorstellung um
19.30 Uhr werden so lange gezeigt,
wie Nachfrage nach ihnen besteht.
Da man aber nicht wissen kann, wie
gut ein Film beim Publikum an-
kommt, kann man auch nicht sagen,
wie lange er im Programm ist. Des-
halb haben diese Filme keinen fest-
en Starttermin und keine feste
Laufzeit. Sie starten jeweils an ei-
nem Donnerstag, sind mindestens
eine Woche im Programm und da-
nach so lange, wie Nachfrage be-
steht. In der Programmübersicht
sind diese Filme farblich markiert.
Der Programmübersicht kann man
auch die geplante Reihenfolge ent-
nehmen, in der die Filme gestartet
werden. Die Filme in der zweiten
Abendvorstellung werden in der
Regel mit festen Laufzeiten an-
gekündigt. Bei Nachfragen zum ak-
tuellen Filmangebot empfiehlt sich
entweder ein Blick in die HNA, ein
Anruf an der BALI-Kasse (Telefon
710550) oder bei der Kinoansage
der Telekom (Telefon 01151).

**HELIX
POPPIN**

In der Hölle ist der Teufel los



Behindertengerecht

Das BALI-Kino wird behinderten-
gerecht eingerichtet sein, wenn der
Einbau eines Fahrstuhls im Früh-
jahr abgeschlossen ist.

Filmkunst in Kassel

Mit der Eröffnung des großen
BALI-Kinos, dem Anfang nächsten
Jahres noch das kleine BALI-Kino
folgt und zusammen mit dem Film-
laden, der weiterhin in der Goethe-
straße bleibt, wird Kassel den Ver-
gleich mit anderen Städten -was die
Präsenz filmkünstlerischer Filme
betrifft- nicht zu scheuen braucht.
BALI-Kino und FILMLADEN ha-
ben sich viel vorgenommen und
freuen sich auf Ihren Besuch.

Boccaccio



Pizzeria - Restaurant

Telefon 10 30 01
Kassel - Querallee 36

Geöffnet
von 12.00 - 14.15 Uhr
und 18.30 - 23.45 Uhr
sonn- und feiertags ab 18.30 Uhr

DM 2,- Preisnachlaß mittags und außer Haus!

CARICATURA

Galerie für komische Kunst

Seit bald zehn Jahren betreibt die CARICATURA erfrischende und erfolgreiche Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit zu Karikatur und Cartoon, Kritik und Komik. Mit zahlreichen Ausstellungen, die als Wanderausstellungen zum Teil in über zwanzig bundesdeutschen Städten zu sehen waren, hat die CARICATURA Kassel zu einem wichtigen Zentrum für Karikatur und Satire gemacht.

Vor allem in den documenta-Jahren 1987 und 1992 bot die CARICATURA parallel zum Weltkunstereignis Nummer 1 die respektlose Alternative zum erhabenen Olymp der Hochkunst, wenn sie in groß angelegten Querschnittsausstellungen die Crème des gegenwärtigen Komikschaßens präsentierte. In den vergangenen Jahren hat die CARICATURA alle wichtigen Kasseler Ausstellungsorte bespielt, u.a. das städtische Kulturhaus Dock 4, das Museum Fridericianum und die documenta-Halle.

Nun ist es soweit: die hessenweit einzigartige Galerie für komische Kunst öffnet im KulturBahnhof ihre Pforten.

In mindestens fünf Ausstellungen pro Jahr werden hier historische und aktuelle Arbeiten aus den Bereichen Karikatur, Cartoon, Bilder-geschichte, Comic, Komische Zeichnung und Malerei gezeigt – und das nicht nur tagsüber, sondern auch während der abendlichen Spielzeiten der BALI-Kinos. Das gilt ebenso für das der Galerie benachbarte CARICATURA-Café, das man selbstverständlich auch ausstellungsunabhängig besuchen kann. Dennoch steht es inhaltlich mit der Galerie in Verbindung: aus den jeweiligen Ausstellungen werden Exponate auch hier präsentiert. Außerdem können die Gäste hier zum Kaffee oder Bier in Cartoonheften und Katalogen schmökern.

[Die vom Architekturbüro crep D entwickelte Lösung, durch klappbare Wände den Raum zu strukturieren, läßt episodische oder auch tägliche Veränderungen von Cafe und Ausstellungsraum zu: „Das Konzept ermöglicht es, den unterschiedlichen Nutzungsüberlegungen in Abhängigkeit zum Faktor Zeit Rechnung zu tragen.“

In der Galerie selbst wird es nicht nur Bilder und Objekte zu sehen geben, sondern auch komische Kunst live: Lesungen, Konzerte und andere Ereignisse.

In der Eröffnungswoche machen unter anderen Ernst Kahl und Hardy Kayser den Anfang: im Begleitprogramm zur Ausstellung „121 Meisterwerke. Ernst Kahl und die Kunst“ stellen die beiden Musiker am 3. November ihre neue CD vor.

Des weiteren wird eine kleine Verkaufsabteilung mit einem feinen Sortiment ausgewählter Postkarten, Druckgraphiken und Büchern das CARICATURA-Angebot bereichern. Hier kann man – besonderes Glanzlicht! – auch alle Veröffentlichungen aus der CARICATURA-Edition erstehen.

Zu den bisher weniger bekannten Arbeitsbereichen gehört neben der CARICATURA-Edition, in der Postkarten, Plakate und Kataloge verlegt werden, auch die Agenturabteilung. Im Frühjahr '95 entwickelte die CARICATURA gemeinsam mit Titanic-Zeichnern eine Werbekampagne für den NVV, derzeit arbeitet sie für die Brandkasse an einem Buch zur deutschen Einheit und den Folgen.

Seit dem Einzug in die Bahnhofsräume zu Beginn dieses Jahres können diese Angebote immer weiter ausgebaut werden.

In einer einzigartigen Aktion haben sich Filmladen, Caricatura, die Deutsche Bahn AG und die Stadt zusammen getan. Wahrzeichen dieser neuen und durchaus noch entwicklungsfähigen Bedeutung des Hauptbahnhofes ist der Himmelsstürmer. Welthin sichtbar signalisiert er nicht nur den kulturellen Aspekt des alten Hauptbahnhofes, sondern markiert einen nach wie vor zentralen Eingang zur Kasseler Innenstadt. Zehntausende von Menschen steigen hier täglich in die Bahnen und Busse. Für sie und die hoffentlich zahlreichen Besucher des KulturBahnhofes soll der Platz nicht nur gut und angstfrei erreichbar sein, sondern auch die eine oder andere interessante Veranstaltung oder Ausstellung bieten.

Voraussetzung dafür ist jedoch, daß das Gesamtkonzept aus Innen- und Außengestaltung realisiert wird, sodaß der Himmelsstürmer zum Wahrzeichen eines neuen Aufstiegs der Kasseler Hauptbahnhofs werden kann.



Uli Hellwig
Stadtbaurat



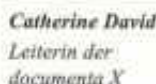
Inge Friedrich
Regierungs-
präsidentin

Kulturelles Tor zur Stadt.

Der Mensch ist von Natur aus ein neugieriges Wesen. Alles Fremde lockt ihn, weckt in ihm den Wunsch, etwas für ihn Neues zu entdecken, es kennenzulernen und zu verstehen. Bahnhöfe haben für den entdeckungsfreudigen Menschen von daher schon immer eine wichtige Funktion. Sie sind Ausgangs- und Endpunkt von Reisen. Dort besteigt man Züge, um in die Fremde zu fahren, und auch das Reisen selbst birgt von Mal zu Mal neue Erlebnisse in sich. Auf Bahnhöfen kommen Reisende aber auch an, sie sind das „Tor zur Stadt“, vermitteln dem Ankommenden den ersten Eindruck seines Ziels.

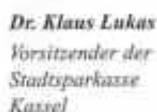
Der Kasseler Hauptbahnhof hat seine alte Funktion als Ausgangs- und Endpunkt von Reisen in den vergangenen Jahren zum Teil eingebüßt. Der neue Bahnhof in Wilhelmshöhe ist heute das bedeutendere „Tor zur Stadt“. Deshalb ist es um so wichtiger, daß der Hauptbahnhof nun mit neuem Leben erfüllt wird. Ich freue mich besonders darüber, daß er durch die Nutzung als Kultur-Bahnhof zwar eine neue Funktion erhält, seine alte Bedeutung aber bestehen bleibt. Denn auch die Kultur konfrontiert in ihrer Vielfältigkeit die Menschen mit bislang Unbekanntem. Sie regt ihre Betrachter dazu an, sich dem Neuen zu öffnen und es kennenzulernen. Kunst und Kultur wollen jedoch nicht nur darstellen, sie fordern auch zum Widerspruch und Dialog auf.

Mit der Eröffnung des KulturBahnhofes verbinde ich deshalb die Hoffnung, daß der Bahnhof im Zentrum der Stadt zu einem Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit und über Kultur wird.

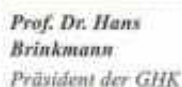
OFFENER
KANAL

Die **documenta X** wird nicht nur das Gebäude am Südfügel nutzen, sondern auch eine enge und wichtige Zusammenarbeit mit den **BALI Kinos** eingehen. In diesen Kinos wird ein großer Teil des **documenta X-Filmprogramms** gezeigt werden. Sehr gerne bin ich der Einladung gefolgt, zur Eröffnung der Kinos den Film „Middle of the Moment“ von Nicolas Humbert und Werner Penzel zu präsentieren.

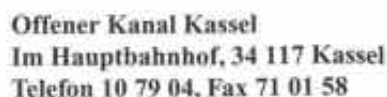
Wir, die Stadtsparkasse Kassel, schätzen den KulturBahnhof als ein gelungenes Kulturprojekt, das mit großem Engagement von den Beteiligten vorangetrieben wird. Wir wünschen uns, dass sich hier die verkehrspolitischen, städtebaulichen und kulturellen Interessen in der Stadt verbinden und der KulturBahnhof ein weiterer Baustein zur Vitalisierung der Stadt, insbesondere der City, sein wird.



Eine gute Reise wünscht allen ...



Gesendet wird
in der Woche
ab 18 Uhr
mit Wiederholung
ab 22 Uhr.
Am Wochenende
wird jeweils
ab 16 Uhr
das gesamte
Sendungsprogramm noch
einmal ausgestrahlt.



SCHAUEN STATT WARTEN

Der ehemalige Warteraum im Kasseler Hauptbahnhof öffnet am 1. November 1995 seine Tür. Nicht als Aufenthaltsraum zwischen zwei Zügen, sondern als Ruhepol und Betrachtungsort für Kunst wird er jetzt zu neuem Leben erweckt.

Die Galerie Stellwerk, organisiert von Studenten der Fachbereiche Kunst, Design und Visuelle Kommunikation, bietet ein Forum, studentische Arbeiten einem breiteren Publikum zu zeigen. Wichtig ist „Stellwerk“ der Austausch mit Studenten von anderen Kunsthochschulen im In- und Ausland. Bereits seit 1993 organisierte eine Gruppe von KunststudentInnen Reihen von Ausstellungen, wobei die Garnisonskirche wichtiger

Ausstellungsort war. Gezeigt wurden aktuelle Arbeiten aus dem Fachbereich Kunst der GhK sowie von Gästen aus europäischen Hochschulen.

Kontaktadresse:
Universität GHK
Fachbereich 22
34121 Kassel
Telefon (0561) 804-53 67
Fax (0561) 804-50 13

PZ-UNDERGROUND

PROBEZENTRUM FÜR KASSELER MUSIKGRUPPEN

Das „PZ-Underground“ - Probezentrum für Kasseler Musikgruppen Die insgesamt vier leerstehenden städtischen Läden in der Fußgängerunterführung vor dem Bahnhof werden ab dem 1. November als Proberäume von Musikgruppen genutzt. Es kommt also Leben in die Unterführung.

In Kassel ist der Mangel an Räumen ein zentrales Problem der lokalen Musikszene. Es haben sich inzwischen niveauvolle, engagierte Bands gefunden, die schon länger zusammenarbeiten und zum Teil auch über Kooperationserfahrungen im Hinblick auf Übungsräume verfügen. Diese Gruppen haben die Initiative „PZ Underground“ gegründet.

Mit sehr viel Engagement und in Eigenarbeit sorgt die Initiative - mit Beratung durch Kultur- und Tiefbauamt - für die nötigen Umbauarbeiten und eine phantasievolle Außengestaltung der Läden. Die Stadt stellt die Räume mietfrei für eine Laufzeit von fünf Jahren zur Verfügung. Der Initiative gehören derzeit vier Formationen an. Es

sind dies die „Sparbier Band“ (ihr Spektrum reicht von Rockmusik zu zu experimenteller Musik), die „Fuglies“ (unkonventionelle Rockmusik die gelegentlich auch Folk-Elemente enthält), „Wuthering Heights“ (neue regionale Indie-Rock-Band) und „Tubisar“ (bizarrer Rocksound mit „unverwechselbaren Grooves“).



Tubisar

KüBa

Reisen und Kultur: der KulturBahnhof in Kassel öffnet seine Pforten.

Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch allen, die dieses Projekt hervorgerufen haben. In einer Zeit, die eher durch Hektik und Streß denn durch Müßiggang gekennzeichnet ist, gelangt der Hauptbahnhof, dessen Funktion es ist, Schnelligkeit unter Beweis zu stellen, an einen Wendepunkt seiner Bestimmung. Nun sollen hier die Menschen verweilen, Kultur und Kunst genießen, bevor die Busse und Bahnen sie in den verdienten Feierabend bringen. Eine Symbiose, die, wenn sie gelingt, für beide Seiten nützlich sein wird - und darüber hinaus Kassels kulturelle Bande mit der Region Nordhessen auf neue Weise zu knüpfen verspricht. Jonathan Brorofsky's „man walking to the sky“ sollte für alle Verantwortlichen Symbol sein, auch in Zeiten der öffentlichen Finanzknappheit Utopien zu denken und den Blick nach oben zu wagen. Der Nordhessische Verkehrsverbund seinerseits freut sich auf viele neue Fahrgäste und nimmt die Herausforderung für die Umgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs gern an.



Th. Rabenmüller
 Geschäftsführer,
 Nordhessischer
 Verkehrsverbund



Renate Fricke
 Geschäftsführerin
 Pro Nordhessen e.V.

Private Initiative entwickelte das Konzept KulturBahnhof, ihre Zielstrebigkeit brachte alle Beteiligten erfolgreich an einen Tisch, ihr Ideenreichtum ist Garant für neues Leben im Bahnhof. Dafür Dank und Anerkennung und alle guten Wünsche zum Start.

Für Pro Nordhessen ist jedoch nicht nur das Medienzentrum selbst interessant, das in Kassel neue kulturelle Akzente setzen wird. Ebenso spannend ist der Einstieg in den „anderen Bahnhof“, als eine Mischung aus Verkehr, Kultur und Dienstleistung. Dieses stadtegestalterische Konzept liegt absolut im Trend der Zeit. Daß Kassel federführend an dieser Entwicklung teil hat und neue Wege der Kommunikation und Integration beschreitet, zeugt von Unvoreingenommenheit und Innovationsfähigkeit.

Pro Nordhessen vertraut auf den Himmelstürmer als Symbol!

Wenn Hauptbahnhöfe zu Bedarfshaltestellen degradiert werden, planerische Entwicklungen können das nicht immer verhindern, geht ihnen etwas wesentliches verloren, das Publikum.

Wer Bahnhöfe kennt, ihre Mittelpunkt-funktion und Anziehungskraft schätzt und erhalten will, tut gut daran, sie auch für Nichtreisende attraktiv zu gestalten. Das Projekt KulturBahnhof tut dies. Nun müssen die BürgerInnen Kassels und der Umgebung nur noch regen Gebrauch von diesem Angebot machen, und schon werden die „Randgruppen“, die es auf Bahnhöfen schon immer gab und auch immer geben wird, zu dem was nun mal sind: Ein „Teil“ des Publikums, hier und überall in der Stadt.



Heiner König
 Geschäftsführer
 Drogenverein Nordhessen e.V.

NEUER TREFFPUNKT IM ALTEN KASSELER HAUPTBAHNHOF



Rainer Meyfahrt
Abteilungsleiter
Unternehmens-
planung der KVG

Verkehrsplaner entwerfen zur Zeit „integrale Taktfahrpläne“. Züge kommen und gehen immer zur gleichen Minute, mit Umsteigen „am gleichen Bahnsteig gegenüber“. Ankommen - umsteigen - abfahren - und der Spuk ist vorbei. Zurück bleibt ein „toter“ Bahnhof - frei für die Kultur?

Die Kultur soll da einspringen, wo Technik, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerb Ratlosigkeit hinterlassen. Das Auto entleert die öffentlichen Räume - der Preis der Schnelligkeit. Die Bahn muß mit dem Auto konkurrieren und entleert dabei ihren ureigenen Raum - den Bahnhof.

Ein belebter Bahnhof ist ein Stück europäischer Kultur. Den Hauptbahnhof als KulturBahnhof ins Bewußtsein der Kasseler zurückzuholen, ist daher ein schönes Stück Kulturarbeit.

Mein Wunsch: mehr Kultur im Bahnhof, mehr Bahnhofskultur gleich mehr Publikum, weniger Ängste, mehr Nähe, keine Eile - und hin zum Bahnhof mit Straßenbahn und Bus.

Ab Frühjahr 1996 gibt es in Kassel endlich wieder eine Konzerthalle mit Bar und Restaurant. Auf 320 qm entsteht in der ehemaligen Gepäckaufbewahrung des Hauptbahnhofes ein neuer Club.



Klaus Bechmann
Vorstands-
vorsitzender
Hessisch-Thüringi-
sche Brandversi-
cherungsanstalt

Seit dem 5. Oktober 1995 wissen wir, der KulturBahnhof Kassel wird 1997 documenta Ausstellungsort sein. Was hätten sich die engagierten Macher besseres wünschen können? Das ist schließlich wie kaum geboren und schon geadelt!

Der KulturBahnhof wird es aber schon vor und noch nach der documenta X geben, und seine Akzeptanz wird davon abhängen, welche Impulse von diesem Standort, der Dynamik und Innovation verspricht, für Kassel und die Kultur dieser Stadt ausgehen.

Hier sollen nach den Vorstellungen von Mathias Reuter (Percussionist der Hamid Baroudi Band), Sally Seltmann und Kerstin Schröter (Bistro-Bar LALALA- und Kulturzelt-Gastronomie) alle Sinne angesprochen werden: gutes Essen ab mittags, die Bar mit 18 Meter langer Theke und Konzerte, die sonst in Kassel nur sporadisch zu erleben sind. Am Wochenende ist ab Mitternacht Disco vorgesehen.

Einen kleinen Vorgeschmack auf das Programm bietet die viertägige Eröffnungsfeier des KulturBahnhofs vom 1. bis 4. November.

In den zukünftigen Räumen von GLEIS 1 findet die große Baustellenparty mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern und DJ's aus bekannten Clubs statt.

Fahrplan ab Kassel-HBF (Kurfürstenstraße)

Linie	Richtung	Hauptbahnhof ab				Königsplatz an			
Mo - Fr / Sa / So		20 - 22		23		20 - 22		23	
12	Königsplatz Rothenberg	25	55	25	50	27	57	27	52
		04	34	04	34	04	34	04	34
18	Waldau Harleshausen	12	42	12	42	14	44	14	44
		17	47	17	47	17	47	17	47

So geht's weiter am Königsplatz :

Linie	Richtung	Königsplatz ab					
Mo - Fr / Sa / So		20 - 22		23		0	1
1	Wilhelmshöhe Holländische Str.	0	30	0	30	11*	
		0	30	0	30		
4	Helleböhn Leipziger Platz	0	30	0	30	0*	
		0	30	0	30		
7	Mattenberg Städtische Klinik	0	30	0	30	0*	
		0	30	0	30		
3	Druseltal Ihringshäuser Str.	15	45	15	45	15*	
		15	45	15	45		
5	Baunatal Holländische Str.	15	45	15	45		05**
		15	45	15	45		
8	Hessenschanze	15	45	15	45	15*	
N1, N2, N3, N4, N6, N7 N8, N9, N10	Kassel und Umgebung						00**

* über Bf Wilhelmshöhe zum Betriebshof

** nur Fr und Sa (als Nachtschwärmer)

PROGRAMM DES KULTURBAHNHOF-ERÖFFNUNGSFESTES

MITTWOCH 1.11.



Unter dem entschlossenen Motto, das da lautet „Jazz oder Nie“ engagieren sich seit 1980 nordhessische Musiker/innen in dieser Bigband deren musikalisches Spektrum Swing Standards, Modern-Jazz, Jazz-Rock und experimenteller Jazz umfaßt.

19.30

Fahrkartenhalle
Konzert
JAZZ ODER NIE

Bahnhofshalle
Spontanaktionen des
SCHARLATAN THEATERS

Kahls pointierte Interpretationen kunsthistorischer Themen und Motive zeitigen in der Konfrontation mit den Altmeistern überraschende Effekte. Wo eben noch Erhabenheit und Pathos walteten, ersteht plötzlich das Komische: kurios, skurril, bizarr - alles ist möglich. Ernst Kahl ist anwesend.

Vorweg spielt die Blas- und Dampfkapelle Blech und Schwafel

CARICATURA
Ausstellungseröffnung
121 MEISTERWERKE.
ERNST KAHL UND
DIE KUNST

Herrn Heinz Dürr (Vorstandsvorsitzender der Bahn-AG)
Herrn Georg Lewandowski (Oberbürgermeister der Stadt Kassel)
Frau Irmgard Schleier (Kulturdezernentin der Stadt Kassel)

20.00

Fahrkartenhalle
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DES
KULTURBAHNHOFES DURCH...



Jährlich findet in Hamburg das Internationale Kurzfilmfestival statt. Einige Highlights der letzten Jahre versammelt dieses Programm. In den Filmen geht es u.a. um eine kleine Raupe und ihren Traum vom Fliegen, um die Sorgen und Nöte eines Pizza-Lieferanten und um zwei Fensterputzer, die mit der Enthüllung tiefer Abgründe und einer brechenden Fassade konfrontiert werden. Im Programm ist auch A YEAR ALONG THE ABANDONED ROAD, eine wunderbare Zeitreise in Cinemascope, bei der ein Jahr in 50.000facher Geschwindigkeit vorbeizieht.

20.15

BALI-Kino
SHORT-STORIES
Kurzfilmprogramm
Eintritt frei

ZENTRALER KARTEN
VORVERKAUF FÜR DAS
ERÖFFNUNGSFEST
VOM 27.10. BIS 31.10.
VON 15.00 UHR BIS
20.00 UHR IN DER
BAHNHOFSHALLE

Zwei liebenswert-skurille Gestalten geraten überraschend ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Während Sir Henry eine großartige Entdeckung macht, erforscht Eddi neue Perspektiven und nähert sich spielerisch ungeahnten Höhen. Auch Sir Henry findet trotz großer Widrigkeiten seinen Weg nach oben. Dabei verwickelt ihn Eddi in ein gemeinsames Spiel, welches seinen dramatischen Höhepunkt in resanter Trapezartistik findet. In schwindelerregender Höhe sorgen die beiden „Flugclowns“ für akrobatischen Zauber mit humoristischer Spitze.

20.30

Fahrkartenhalle
PULCINELLA'S THEATER
CIRCUS VARIÉTÉ
Expedition am Hochtrapez. Sir Henry & Eddi gehen in die Luft



Von Andrea von Lüdinghausen und Kirsten Jäschke.
Die beiden Künstlerinnen haben sich seit September 1994 mit dem Hauptbahnhof vor und während der Umbauphase beschäftigt. Anhand von Interviews und Fotografien entwerfen sie ein persönliches Bild des Bahnhofs jenseits von Service-Point und Hygienecenter. Ausstellungsorte sind die Rundvitruinen in der Eingangshalle, die Vitruinen auf Bahnsteigen und an der Rückseite des Zigarettenshops und die Prellböcke. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

20.45

Bahnhofshalle
Ausstellungseröffnung
HEIMATBAHNHOF KASSEL
ODER - THERE IS NO
BEHAGLICHKEIT
Dauer der Ausstellung
1. - 22. November

Die achtköpfige Band um die kubanische Tänzerin und Sängerin Jasmin Saavedra spielt Salsa von den 50er Jahren bis heute und vereint Elemente des Jazz, des Samba und vieler kubanischer Stile. Ein Großteil des Repertoires läßt sich unter dem Begriff „MUSICA POPULAR“ einordnen, moderne kubanische Tanzmusik, die man von Gruppen wie „SON 14“, „BOBBY CARCASSES“ und „N.G.: LA BANDA“ kennt.

21.00

Gleis 1
Konzert
JASMIN Y LAS SIETE
POTENCIAS
(Veranstalter: Kulturamt
der Stadt Kassel)

PROGRAMM DES KULTURBAHNHOF-ERÖFFNUNGSFESTES

MITTWOCH 1.11.

Stellwerk,
gegenüber von Gleis 11 **21.00**
**ERÖFFNUNG
DES KUNSTRAUMS**

Fahrkartenhalle
Konzert
SAXPECT

durch Prof. Dr. Hans Brinkmann
(Präsident der Gesamthochschule Universität Kassel)
und Prof. Norbert Rodermacher (Fb Kunst)



SAXOPHON-PERFORMANCE

BALI-Kino
Lesung von
HELLMUTH KARASEK
Einheitspreis 8 DM

21.15



Hellmuth Karasek liest aus seinem Buch „Mein Kino - Die 100 schönsten Filme“ Nach dem großen Erfolg der 'Mahaufnahme' über Billy Wilder, von der Kritik als „Glücksfall einer Biographie“ gefeiert, hat Hellmuth Karasek (Kritiker, Literarisches Quartett) nun die Geschichte 'seines' Kinos geschrieben: Zum 100 Geburtstag der erfolgreichsten Kunstgattung unseres Jahrhunderts kenntnisreiche, witzige, glänzend formulierte Porträts der 100 schönsten (Ton)Filme. Hellmuth Karasek bewertet in seinen Filmporträts nicht nur die filmischen und zeitgeschichtlichen Qualitäten der Meisterwerke, er berichtet nicht nur Anekdoten über Stars, Regisseure und Produktionen, sondern er erzählt auch von den Gefühlen, die diese im wahrsten Sinne Wortes eindrucksvollste aller Künste in den Zuschauern hervorgerufen hat. Die Kunst, hatte der Dichter Vergil vor gut 2000 Jahren gesagt, das sind die Tränen der Wirklichkeit. Wo sind diese Tränen so häufig geflossen, in Wehmut, Mitleid und beim Lachen, wie im Kino?

Stellwerk
Musik und Aktion
3 RAKETEN

21.30

im Anschluß daran:
VIDEOFILME

PZ-Underground
ERÖFFNUNG
durch Kulturdezernentin
Frau Irmgard Schleier

22.00

anschließend:
Tunnelparty mit Live-Acts

BALI-Kino
Erstaufführung
SMOKE
Silberner Bär Berliner
Filmfestspiele 1995
Einheitspreis 8 DM

22.30

Ein Film von Wayne Wang mit Harvey Keitel und William Hurt.
1995, 112 Min.
Obwohl SMOKE bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen „nur“ den Silbernen Bären erhielt - der Leserjury-Preis der Berliner Morgenpost, die ausnahmslos euphorischen Rezensionen und ein Publikum, das sich zu stehenden Ovationen erhob, kürten diesen Streifen zum wahren Gewinner des Festivals. Regisseur Wayne Wang („Eat A Bowl Of Tea“, „Töchter des Himmels“) und Kultautor Paul Auster schufen einen ironischen Story-Reigen rund um einen kleinen Tobakladen in Brooklyn. „SMOKE war der überragende Film des Wettbewerbs in Berlin 1995. Formal und inhaltlich originell, schauspielerisch glänzend besetzt, sehr amüsant, aber auch äußerst tiefgründig. Ein phantastischer Harvey Keitel“ (Hamburger Abendblatt).

BALI-Kino, 22.30 Uhr, **SMOKE**



Fahrkartenhalle
PULCINELLA'S THEATER
CIRCUS VARIÉTÉ
Feuerartistik &
Live Percussion

23.00

Brandheiß, brandaktuell und brandgefährlich geht es zu bei diesem Feuerspektakel.
Die Pulcinellas und das H & M Percussion Project aus Kassel kombinieren artistische und musikalische Elemente mit der Faszination Feuer und präsentieren ein explosives Gemisch aus Feuerjonglage, Fakirtechniken, Trummelschall und der Hohen Kunst des Feuerspuckens.

Gleis 1
**PUMP UP THE VOLUME -
DISCO-NIGHT**

BALI-Kino
SHORT-STORIES
Kurzfilmprogramm

23.45

Programm-Wiederholung
der 20.15 Uhr -Vorstellung
Eintritt frei

A YEAR ALONG
THE ABANDONED ROAD



Während der Eröffnungstage
auf dem Bahnhofs-Vorplatz
NVV-Info Bus

Während der Eröffnungstage
in der Bahnhofshalle
**ART-DEKORATION VON
STELLMACHER UND JENSEN**

PROGRAMM DES KULTURBAHNHOF-ERÖFFNUNGSFESTES

DONNERST. 2.11.

1 Tagesausstellung

Projekt Produktdesign, erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Design in Weimar und Saarbrücken

11.00

Stellwerk
Ausstellungs-Eröffnung
LEBEN AUF KLEINEM RAUM

17.00

Stellwerk
Diaschau zum Projekt
LEBEN AUF KLEINEM RAUM

Die Diaschau ist auch um 19 Uhr und um 21 Uhr zu sehen

18.00

CARICATURA
SIGNIERAKTIONEN

Bekannte und namhafte Zeichner und Autoren signieren in der Galerie für komische Kunst der CARICATURA Bücher, Bildbände, Plakate und Postkarten. Wer kommt? Wiglaf Droste, Achim Greser, Heribert Lenz, Ernst Kahl, Michael Sowa und viele andere mehr

15.15

BALI-Kino
DER ZAUBER VON OZ
Ein Film von
Victor Fleming
USA 1939, 107 Min.
ab 6 Jahren

17.30

BALI-Kino
Erstaufführung der
rekonstruierten Farb-
fassung von
TATIS SCHÜTZENFEST
Ein Film von und mit
Jacques Tati
Frankreich 1947/95
79 Min.

19.30

BALI-Kino
Bundesdeutscher
Kinosstart
BIESTER
Darstellerpreis
Internationale Filmfest-
spiele Venedig 1995
Ein Film von Claude
Chabrol mit Isabelle
Huppert und
Sandrine Bonnaire
Frankreich, BRD, Ungarn
1995, 103 Min.

20.30

Gleis 1
Konzert
ROY AYERS UBIQUITY
Eintritt
15 DM (Vorverkauf)
18 DM (Abendkasse)
danach
DANCEFLOOR-JAZZ-NIGHT

Der witzigste FARBFILM* aller Zeiten!



Ein großes Musical-Spektakel und frühes Meisterwerk des Farbfilms. „Der Zauber von Oz“ handelt von der Angst, einsam zu sein, und der Bewußtwerdung tief verborgener Sehnsüchte. Trotz oder gerade wegen seiner Bekanntheit zum Kitsch verströmt der Film die pure Magie des Kinos, die immer noch groß und klein in ihren Bann zieht.

Eintritt 8 DM (für Kinder bis 12 Jahre 6 DM)

Jacques Tatis zärtlich-humorvolles Meisterwerk „Schützenfest“ ist bisher nur als Schwarz-Weiß-Film in den Kinos zu sehen gewesen, obwohl der Film komplett in Farbe gedreht wurde. Die Schwarz-Weiß-Kamera diente nur als Reserve. Bei der Entwicklung des Farbmateriells gab es aber Probleme, und der Film kam nur in Schwarz-Weiß heraus. Tatis Tochter hat nun die ursprüngliche Farbfassung restaurieren lassen, so daß jetzt endlich die farbige Originalfassung des Films zu sehen ist. „Zwar gab es durchaus höchst angesehene frühere Versionen des Films, aber so schön wie jetzt in Farbe war „Tatis Schützenfest“ noch nie zu sehen“ (Variété).

Einheitspreis 8 DM



In „Biester“ bündelt Claude Chabrol wie unter einem Brennglas seine Themen der Scheindylle der Provinz, die Attraktivität des bürgerlichen Lebensstils, die Abgründe in der menschlichen Natur. Nach einigen Routinearbeiten präsentiert Chabrol endlich wieder ein filmisches Juwel mit weiblicher Starbesetzung (Isabelle Huppert, Sandrine Bonnaire, Jacqueline Bisset). „Biester“ ist lustvolle Charakterstudie und abgründiger Thriller zugleich - ein Thriller, der auf leisen Sohlen daherkommt und mit einer Explosion endet.

Einheitspreis 8 DM



Der legendäre Vibraphonist, Komponist, Produzent und Sänger Roy Ayers kommt mit seiner Band „Ubiquity“ nach Kassel, um „good vibes“ zu verbreiten. In den sechziger Jahren spielte der heute 55jährige mit Musikern wie Mongo Santamaria, Choco Hamilton und Herbie Mann. Roy Ayers nahm zwischen 1970 und 1982 zwanzig Alben auf und wurde zu einem der profiliertesten Künstler der Jazz/Funk & Soul-Szene. In den achtziger und frühen neunziger Jahren folgten Alben mit Stars wie den Crusaders, Herbie Hancock, Fela Kuti, Chaka Khan, Grover Washington u.v.a.

In den letzten Jahren hat seine Musik in der ACID-JAZZ-Bewegung eine erneute Renaissance erfahren. Galliano, Gurus Jazzmatazz, Ice-T, Jamiroquai u.a. gingen mit ihm ins Studio und machten ihn neben James Brown zu einem der meistgesampelten Künstler des HipHop und Acid Jazz.

Bezahlen Sie doch einfach
weniger als er kostet!



Renault Laguna		24 Monate
Laufzeit		25.000 km
km-Leistung	DM	199,-
Monatliche Leasingrate	DM	4.776,-
Summe der Raten	DM	8.240,-
Leasing-Sonderzahlung	DM	17.136,42
Restkaufwert	DM	820,-
Überführungskosten	DM	820,-

Bezahlen Sie doch einfach weniger als er kostet! „Testen Sie ihr Auto selbst“ – so die Aufforderung von „mot“, einem der deutschen Auto-Magazine, an seine Leser.

28590 haben mitgemacht, 54 Autos kamen in die Computer-Auswertung: auf Platz 2 der Renault Laguna.

Und wenn Sie jetzt das Angebot der Renault Leasing nachrechnen, werden Sie feststellen, daß man für ein Automobil auch weniger bezahlen kann als es tatsächlich kostet.

Wann dürfen wir auch Sie zu einem wirklich zufriedenen Autobesitzer machen?

Renault Laguna

**bernd
behrens**

NEU

Edermünde/Besse
Tiefenbach 5 a
Tel.: 0 56 03/9 31 40
Kassel
Thuringhäuser Str. 153
Tel.: 05 61/8 10 20

RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

MODE
UND
ACCESSOIRES

WILHELMSHÖHER ALLEE 296 · 34131 KASSEL

MALKUS UND WEINBERGER

Holz- und Metallwerkstatt · Dienstleistungsbereich · Betriebsküche

Wir realisieren Ideen · Ausstattungsbedarf · Kleinteile-Produktionen



Angaben sind ohne Gewähr. Preis 05 61/89 03 82 - Service- und Anlaufkosten

BuntStift e.V. · Holländische Straße 20B · 34127 Kassel

Die gesunde
Idee!



HOLOMED · DER VOLLWERTIMBISS IN KASSEL
Kurfürstenstraße 10

größte Auswahl an regionaler Vollwertkost
Salate in vielfältigen Kombinationen
frisch gemahlte Erbsenbällchen
Kaffee - Kuchen
breitliche Zubereitung
verschiedene Preise

Der Holomed Team

Sinnvoll probiert, für immer verführt!

• GANZ NORMAL

DIGITAL

INDUSTRIE- & WERBEFOTO

FOTO
REPRO
LABOR
EBV
GRAFIK
SATZ

hans-jürgen grigolett
frank heilwig

FRIEDRICHSTR. 28
34117 KASSEL
TELEFON (0561) 77 81 45
FAX (0561) 77 74 99

KüBa

PROGRAMM DES KULTURBAHNHOF-ERÖFFNUNGSFESTES

DONNERST. 2.11.

Der Kulturbahnhof wird einer der Standorte der documenta X sein. Catherine David möchte die BALI-Kinos als Präsentationsort für Filme miteinbeziehen. Aus diesem Grund haben wir sie eingeladen, einen Film auszuwählen und diesen zur Eröffnung zu präsentieren.

Fünf Jahre nach „Step Across The Border“ ist ein neues Stück »Cine Nomad« – Nomadenkino entstanden. Über zwei Jahre waren die Regisseure unterwegs mit den Artisten des französischen »Cirque O«, mit Tuareg-Nomaden in den Berggebieten der südlichen Sahara und mit dem amerikanischen Dichter, Clown und Philosophen Robert Lax. Aus der großen Sammlung von Bildern und Tönen ist im Verlauf eines Jahres am Schneidetisch ein Film entstanden, den die beiden Realisateure »Cinepoem« nennen, ein achtzigminütiges Kinogedicht.

Unter völligem Verzicht auf Kommentierung sollen die Bilder mit ihrer archaischen Stärke der Phantasie des Zuschauers Raum lassen. Musik und Geräusche sind im Einklang mit dem Rhythmus der Bilder. Eine außergewöhnliche Schwarzweißkamera arbeitet stark mit Kontrasten und liefert ungewöhnliche Blickpositionen. Ein philosophischer Exkurs über Natur und Leben.

Einheitspreis 8 DM

22.00

BALI-Kino
Erstaufführung
MIDDLE OF THE MOMENT
Ein Film von Nicolas Humbert und Werner Penzel, Schweiz/BRD 1995
englische Untertitel
80 Min.
Begrüßung durch
CATHERINE DAVID
(Künstlerische Leiterin der documenta X)

FREITAG 3.11.

1 Tages-Ausstellung von Michael Fieseler

11.00

Stellwerk
Ausstellungs-Eröffnung
MALEREI MICHAEL FIESELER

15.15

BALI-Kino
DER ZAUBER VON OZ

17.30

BALI-Kino
Rekonstruierte
Farbfassung
TATIS SCHÜTZENFEST

19.30

BALI-Kino
KATJA RIEMANN SPECIAL
Zu Gast
KATJA RIEMANN
DENNIS PAPIN
(Regisseur des Films
„NUR AUS LIEBE“) UND
VESNA JOVANOSKA
(Produzentin des Films
„Nur aus Liebe“)

20.00

CARICATURA
Konzert
ERNST KAHL & KAYSER
Eintritt
Vorverkauf 16 DM,
Abendkasse 18 DM

20.30

Gleis 1
Konzert
CESARIA EVORA
Eintritt
15 DM (Vorverkauf)
18 DM (Abendkasse)

danach
PUMP UP THE VOLUME -
DISCO NIGHT



Katja Riemann ist nicht nur die derzeit erfolgreichste deutsche Schauspielerin, sondern sie ist auch eine außerordentlich produktive. Kaum ist ein Film mit ihr in den Kinos ausgelaufen, da kann man sicher sein, daß schon bald ein neuer mit ihr in der Hauptrolle startet. „Abgeschminkt“, „Der bewegte Mann“, „Nur über meine Leiche“ und „Stadtgespräch“ lauten ihre bisher wichtigsten Erfolgsstationen im Kino.

Vor wenigen Wochen war sie nun zu Dreharbeiten ihres jüngsten Films „Nur aus Liebe“ in Kassel, für den der aus Kassel stammende Dennis Papin Regie führt. Was also lag näher, als beide zur Eröffnung der BALI-Kinos einzuladen? Katja Riemanns Kontakte nach Kassel und die freundliche Unterstützung von Frau Vesna Jovanoska, der Produzentin des Films, haben es möglich gemacht, daß beide gerne zusagen konnten. In ihrem Gepäck haben sie eine ca. 20minütige Videodokumentation über die Dreharbeiten von „Nur aus Liebe“, die es an diesem Abend zu sehen gibt. Und vor weiteren Überraschung ist man ja nie ganz sicher... Einheitspreis 8 DM

Einst Hamburgs Party-Combo No. 1 inzwischen Band mit Kultstatus: „Ernst Kahl und Kayser“, ehemals „Trinkende Jugend“. Stürmisch bejubelte Auftritte in der Berliner Volksbühne, Top-Event des Jahres im Golden Pudel Club, Hamburg. Lichtbildervorträge ganz eigener Couleur. Dazu Filmmusik, aber auch zum Mitsingen geeignete eigene Schlager. Ernst Kahl, Titanic-Zeichner, Drehbuchautor, Maler, schreibt die Songtexte, spielt erbärmlich Schlagzeug und Gitarre. Singt. Hardy Kayser schreibt die Musik, spielt Schlagzeug, Baß, Melodika, Gitarre und Mandoline. Singt selten. Beide haben keinen Führerschein.

Cesaria Evora ist die „Queen of Mornas“, der balladenhaften Musik von den kapverdischen Inseln. Ihre Live-Auftritte haben sie in Frankreich, wo sie z.B. das Pariser „BATACLAN“ zwei Wochen lang füllt, in Benelux, der Schweiz und der iberischen Halbinsel zum Star gemacht. Mit über 300.000 verkauften Alben hat sie nun auch in anderen europäischen Ländern großes Interesse geweckt. In den europäischen WORLD MUSIC CHARTS ist sie seit fünf Monaten vertreten, davon allein zwei Monate auf Platz eins. Cesaria Evora präsentiert ihr neues Album mit ihrer erstklassigen Liveband nun erstmals in Deutschland, Kassel wird die erste Station sein. Ihre Bühnenpräsenz ist im wahrsten Sinne des Wortes mächtig.





**KLETTER-
KOGEL**

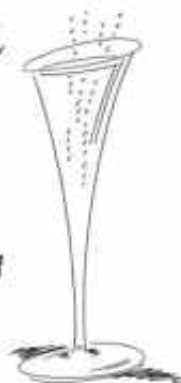
Der Laden für
Wandern • Klettern • Reisen

Graben 16 • Kassel
Telefon 77 61 92

... auch der Umwelt zuliebe!

FEIERN MIT STIL

CONPLAN
Geschirrverleih- und Verkauf
Mönchebergstr. 33 - Kassel
Tel. 0561/87 15 68
Fax 0561/87 66 95



NEU

**ÖKO
ZENTRUM**

Hessens größter Naturbaumarkt

Frankfurt • Kassel • Marburg
34130 Kassel • ☎ 05 61 / 6 90 11



HOMATHERM®
Dämmplatten aus Zellulose

Die ökologische Wärmedämmung
von heute aus der Zeitung von gestern

Wahlershäuser Straße 84

Spohr-Keramik

**TEE & GEWÜRZ
KONTOR**



Friedrich-Ebert-Str. 114

*Standort
mit Vielfalt*

**NORD
HESSEN
HAT'S**

Wir zeigen es!

Pro Nordhessen e.V.
Kurfürstenstr. 9 • 34117 Kassel
Telefon (05 61) 7 89 12 57

Brzezina ^{Gm}_{bH}
TABAKWAREN

Hauptbahnhof Kassel IC Bahnhof

KANAPEE



Möbel aus Rattan

exclusive Farben
beste Qualität
zeitlos schön
gute Preise

Werner-Hilpert-Str. 17 • Kassel
Tel.: (05 61) 71 92 22 Nähe Hbf



InDerCity
Velo Anhänger Verleih

C. A. Möller • Kastanialgasse 2 • Kassel • Fon 77 38 78

ABC BUCHLADEN

Theorie ist nicht immer grau

Goethestraße 77

Look – good book!

Ruf 777704

PROGRAMM DES KULTURBAHNHOF-ERÖFFNUNGSFESTES



mit Charles Bronson, Henry Fonda, Claudia Cardinale und Jason Robards, Italien/USA 1968, 164 Min.

Den Expansionsplänen einer Eisenbahngesellschaft steht eine irische Auswandererfamilie im Wege. In diese Auseinandersetzung greift ein namenloser Mundharmonikaspieler ein, der sich für den lange zurückliegenden Mord an seinem Vater rächen will. Sergio Leone erzählt eine schlüssige Geschichte, in der verschiedene Motive geschickt verzahnt sind und in der Spannung weniger durch hektische Schnitte als vielmehr durch bewußte Verzögerung erzeugt wird. Der Film zählt mittlerweile zu den Klassikern des Westernfilms. In Montage, Dramaturgie, Ausstattung und musikalischer Untermalung ein Musterbeispiel perfekter Kinounterhaltung auf höchstem Niveau.

Einheitspreis 8 DM

FREITAG 3.11.

21.00 **BALI-Kino**
Rekonstruierte Farbfassung
TATIS SCHÜTZENFEST

22.45 **BALI Kino**
Eisenbahn und Film
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
Ein Film von Sergio Leone

SAMSTAG 4.11.

Stellwerk
Eröffnung: Objekte und Zeichnungen von **11.00**
KATRIN NÖLLE
und
GEORG GEUENICH
Musik
MUFFIN MATES
GROOVE ATTACK

BALI-Kino
DER ZAUBER VON OZ **15.15**

BALI-Kino
TATIS SCHÜTZENFEST **17.30**

BALI-Kino
Bundesdeutscher **19.30**
Kinostart

NEUROSIA
Zu Gast
ROSA VON PRAUNHEIM
Im Anschluß
Solo-Auftritt von
DÉSIRÉE NICK

Gleis 1
Konzert **20.30**

CHARLIE MARIANO
JASVER VAN'T HOF
PHILIP CATHERINE
Eintritt
15 DM (Vorverkauf)
18 DM (Abendkasse)
danach
NIGHTCLUBBIN' -DISCO

BALI-Kino
Eisenbahn und Film
SPIEL MIR DAS LIED **22.00**
VOM TOD

BALI-Kino

Rosa von Praunheims jüngster Film **NEUROSIA** ist ein buntes und schrilles Kaleidoskop, ein selbstironisches Porträt und ein bewegter und bewegender Blick auf die so gar nicht (oder ganz anders) perverse Geschichte dieser Republik. In der Hauptrolle glänzt Berlins grelle Showattraktion und „Erfinderin des Damenwitzes“ (taz) Désirée Nick als penetrante Fernsehjournalistin, in der Rosa von Praunheim eine ebenbürtige Chronistin gefunden hat.

Im Anschluß an die Filmvorführung wird die Chanson-Sängerin und Kabarettistin Désirée Nick einen Solo-Auftritt geben: Désirée Nick über ihr Programm: „Ich mache eigentlich nur das, was Marlene Dietrich gemacht hat: Chansons der 20er und 30er Jahre ins Heute übersetzen, also frivole Chansons fürs Jahr 2000. So einfach ist das. Ich finde, daß viele Künstler den Fehler machen, alle Kamellen aus den 20ern und 30ern zu interpretieren. Dabei befinden wir uns mittlerweile jenseits der sexuellen Revolution. Im Zeitalter von Aids, wo Zehnjährige wissen, wie man ein Kondom überstreift, da kann es ja wohl nicht frivol sein, wenn ich mal ein paar züngelnde Vokabeln in meine Chansons einbaue...“

Einheitspreis 8 DM



Gleis 1

Wo immer ein Buch über den Jazz geschrieben wird, der fast 70jährige Charlie Mariano bekommt sein eigenes Kapitel. Wie Miles Davis gehört auch er, seit er in den 50ern die ersten „Down-Beat“-Polls gewann, zu den Trendsettern des Jazz. Seit den 70er Jahren prägte er auch die europäische Jazzszene und spielte regelmäßig in verschiedenen Besetzungen mit Jasper van't Hof, der seit Jahren Jazz, Pop und ethnische Musik sehr erfolgreich kombiniert und sich mit seiner Band „Pill - Pill“ auch in den Pop-Charts platzieren konnte.

Für ihre diesjährige Europa-Tour konnten die beiden den vielseitigen Jazz-Gitarristen Philip Catherine gewinnen, von dem man sagt, daß er der romantischste europäische Musiker seit Django Reinhardt sei.

SONNTAG 5.11.

11.00 **Stellwerk**
Eröffnung der
1 Tages-Ausstellung
OBJEKTE VON
SILKE WIBMANN

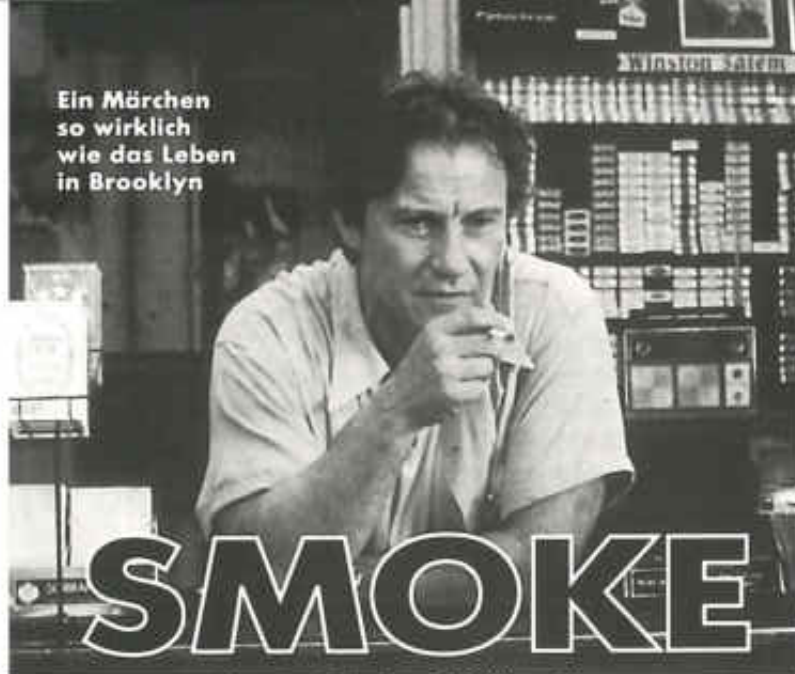


14.30 **BALI-Kino**
START DES NORMALEN
FILMPROGRAMMS

21.00 **Stellwerk**
Musik
SPECIAL GUEST

Zentraler Kartenvorverkauf für das Eröffnungsfest vom 27.10. bis 31.10. von 15 Uhr bis 20 Uhr in der Bahnhofshalle

Ein Märchen
so wirklich
wie das Leben
in Brooklyn



SILBERNER BÄR BERLINER
FILMFESTSPIELE 1995
PUBLIKUMSPREIS-
INTERNATIONALES
FILMFESTIVAL LOCARNO
1995

SMOKE

USA 1995

Regie: Wayne Wang
Buch: Paul Auster
Kamera: Adam Holender
Musik: Rachel Portman
Darsteller/innen:
Harvey Keitel,
William Hurt,
Stockard Channing,
Forest Whitaker,
Harold Perrineau,
Ashley Judd u.a.
Dolby Stereo
112 Min.

Auch wenn SMOKE bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen „nur“ den Silbernen Bären einstreichen durfte - der Leserjury-Preis der Berliner Morgenpost, die ausnahmslos euphorischen Rezensionen und ein Publikum, das sich zu stehenden Ovationen erhob, kürten diesen Streifen zum wahren Gewinner des Festivals. Regisseur Wayne Wang („Eat A Bowl Of Tea“, „Töchter des Himmels“) und Kultautor Paul Auster schufen einen ironischen Story-Reigen rund um einen kleinen Tabakladen in Brooklyn.

Hier bedient der gutmütige Auggie (Harvey Keitel) seine Kunden, und man kann genau beschreiben, wo dieses kleine Paradies liegt: Brooklyn, Ecke Third Street und Seventh Avenue. Und hier kann man jeden Tag den unverwüstlichen Auggie erleben, wie er nicht nur mit Tabakwaren aller Art handelt und sich am großen Geschäft seines Lebens versucht - einer Ladung Kuba-Zigarren, deren Verkauf in den Staaten des Boykotts wegen verboten ist -, nein, darüber hinaus versucht er auch, ein wenig das Leben und das Schicksal seiner Freunde, Kumpels,

Bekannten zu beeinflussen und zu korrigieren. Erfahrungen werden hier ausgetauscht und Erlebnisse, und zu denen, die sich regelmäßig bei Auggie mit Nachschub eindecken, gehört auch der Schriftsteller Paul Benjamin (William Hurt), ein alter ego Paul Austers (der auch in dessen Erzählungen auftaucht). Paul holt nicht nur seine Schimmelpennicks bei Auggie, sondern auch den Stoff für seine Geschichten - und seine Träume. Denn er leidet immer noch darunter, daß seine Frau bei einem Banküberfall im Kugelhagel auf offener Straße

erschossen wurde. Eine klassische Kinoerzählung ist es, was Auster und Wang hier liefern, mit der Hilfe von Harvey Keitel und William Hurt, und ein klassischer Film vom Erzählen selbst. Die Lust am Fabulieren bestimmt den Film dieser Viererbande, und Geschichtenerzähler sind sie alle, die bei Auggie verkehren, und ob sie dabei wirklich immer ganz bei der Wahrheit bleiben, wird bald unerheblich ...

Pressestimmen:

„Es ist, als würde das ganze Ensemble ihre exakt gezeichneten und glaubwürdigen Rollen nicht nur spielen, sondern leben. Dabei wechseln sich witzige und hintergründige Dialoge mit schlitzohrigen Story-Wendungen und schmutzigen New Yorker Lokalkolorit ab. Eine federleichte, überwältigend unterhaltsame Kino-Fingerübung, die etliche Großproduktionen der letzten Jahre in den Schatten stellt“ (Gernot Gricksch, Hamburger Filmfest).

„SMOKE war der überragende Film des Wettbewerbs in Berlin 1995. Formal und inhaltlich originell, schauspielerisch glänzend besetzt, sehr amüsant, aber auch äußerst tiefgründig. Ein phantastischer Harvey Keitel“ (Hamburger Abendblatt).

„Wayne Wangs Adaption der Erzählung von Paul Auster ('New Yorker Trilogie') ist ein Meisterwerk. Nicht nur der Erzählfluß zieht den Zuschauer in seinen Bann, insbesondere die sorgfältigen Bildkompositionen und der dezente Einsatz von Musik sind es, die aus SMOKE einen ganz ungewöhnlichen Film machen“ (Steffen Heinke, Filmecho).



Mi. 1.11.
(zum Bali-Kennenlernpreis)
So. 5.11. - Mi. 15.11. um 17.15 Uhr
und um 21.45 Uhr / ab Do. 16.11. um
14.30 Uhr und 19.30 Uhr

Über Harvey Keitel und seine Rolle in SMOKE

Harvey Keitel ist ein großer Geschichtenerzähler, sagt Wayne Wang: und das war eine der entscheidenden Bedingungen für die Figur des Auggie - er hat einen gewitzten, blitzschnellen Geist und bastelt Stories zusammen, besser - in gewissem Sinn - als Paul, der ein professioneller Schreiber ist. Keitel bringt auch eine große Dichte in die Rolle. Man spürt dauernd, daß da viel vor sich geht in seinem Leben und in seiner Vergangenheit.

Harvey Keitel ist Auggie Wren, und ist doch Harvey Keitel, zugleich in jeder Sekunde. Dieses Schillern zwi-

schen Rolle und Persönlichkeit hat ihn legendär gemacht im amerikanischen Kino, von den früheren Filmen, die er in Zusammenarbeit mit Martin Scorsese gemacht hat, „Who's That Knocking at My Door“, „Mean Streets“ und „Taxi Driver“, bis zu den Arbeiten mit Abel Ferrara, „The Bad Lieutenant“ und „Snake Eyes“. Seine Erfahrungen im New Yorker Actors Studio und auf den Off-Broadway-Bühnen hat Keitel nie genutzt, um sich in den Vordergrund zu spielen, sondern um seinen Figuren jene nervöse Präsenz zu verleihen, die sie einen nie wieder vergessen läßt.

Biester

von Claude Chabrol

In **BIESTER** bündelt Claude Chabrol wie unter einem Brennglas seine Themen der Scheindylle der Provinz, die Attraktivität des bürgerlichen Lebens, die Abgründe in der menschlichen Natur. Nach eini-

gen Routinearbeiten präsentiert Chabrol endlich wieder ein filmisches Juwel mit weiblicher Starbesetzung (Isabelle Huppert, Sandrine Bonnaire, Jacqueline Bisset).

BIESTER ist lustvolle Charakterstudie und abgründiger Thriller zugleich – ein Thriller, der auf leisen Sohlen daherkommt und mit einer Explosion endet.

Catherine Lelièvre (Jacqueline Bisset) sucht und findet in Sophie (Sandrine Bonnaire) endlich die langersehnte Haushälterin für das Heim ihrer glücklichen Familie. Sophie, eine merkwürdig stille und verschlossene Person, erweist sich als wahre Perle für das einsam gelegene Landhaus. Daß sie alles daran setzt, einen in ihren Augen furchtbaren Makel zu verbergen, fällt in der großbürgerlichen Familie niemandem auf. Als Sophie sich mit der Postbeamtin des kleinen Ortes, Jeanne (Isabelle Huppert), befreundet, beginnt sie aufzutauen, sich zu verändern. Die dunkle Vergangenheit beider Frauen macht sie bald zu Verbündeten. Sie haben sich gesucht und gefunden. Sophies Veränderung allerdings gerät, zumindest aus dem Blickwinkel der Lelièvres, keineswegs zum Guten. Sophie übernimmt Jeanne's Aufmüpfigkeit, sie wird verstockt, sie provoziert. Für Jeanne wiederum bietet sich durch Sophie die Gelegenheit, im Leben der ihr so verhassten Lelièvres herumzuzuschneffeln. Durch einen Zufall kommt Sophies Geheimnis ans Licht, und sie wird, nach einem letzten verzweifelten Versuch, die Dinge wieder ins Lot zu bringen, entlassen: Ein folgenschwerer Fehler der Lelièvres, denn Sophie und Jeanne sind zu einem psychotischen Gespann verschmolzen, das in einer makabren Zeremonie Rache übt...

Claude Chabrol über seine Hauptdarstellerinnen:

„Mit Sandrine Bonnaire (Sophie) wollte ich schon seit langem zusammenarbeiten. Ihretwegen haben wir die Dreharbeiten verschoben, denn sie beendete gerade die Arbeit an einem Film in Rußland, und wenn man in Rußland dreht, dann rechnet man immer zwei Monate dazu ... Sandrine war für mich die Idealbesetzung für diese Rolle, denn sie bringt so vieles rüber, ohne daß man weiß, wie sie es macht.

Das geht über Blicke, über kleine Details. Mit Isabelle Huppert (Jeanne) verbindet mich eine lange Geschichte – ein Liebesroman. Sie ist eine der Schauspielerinnen, mit denen ich mich am besten verstehe. Ihre Arbeitsweise ist mit meiner identisch. Wir verstehen uns wirklich außerordentlich gut, haben viel Spaß bei der Arbeit. Für Jacqueline Bissets Rolle (Mme Lelièvre) suchte ich eine Frau um die fünfzig, eine wirklich schöne Frau: Sie ist die Projektionsfläche für den Neid der von Isabelle gespielten Figur, die ihre Zeit mit dem Verbreiten von Klatsch verbringt.“



**So. 5.11. - Mi. 15.11. um 14.30 Uhr
und um 19.30 Uhr
Do. 16.11. - Mi. 22.11. um 17.15 Uhr
und um 21.45 Uhr**

PREISE FÜR DIE BESTEN
HAUPTDARSTELLERINNEN:
ISABELLE HUPPERT
SANDRINE BONNAIRE
INTERNATIONALE
FILMFESTSPIELE Venedig
1995

BIESTER

Le Cérémonie

Frankreich/BRD 1995
Regie: Claude Chabrol
Buch: C. Chabrol,
Caroline Eliacheff, nach
dem Roman „Urteil in
Stein“ von Ruth Rendell
Kamera: Bernard
Zitzmann
Musik: Matthieu Chabrol
Darsteller/innen:
Isabelle Huppert,
Sandrine Bonnaire,
Jacqueline Bisset,
Jean Pierre Cossel,
Virginie Ledoyen u.a.
Dolby SR
107 Min.

Eintrittspreise

Normal	12 DM
Ermäßigt	
Schüler, Studenten, Auszubildende	11 DM
Kinder bis 12 Jahren in den Nachmittagsvorstellungen	8 DM
Matinées und Nachvorstellungen	10 DM

Bei Filmen mit Überlänge erhöhte Eintrittspreise

Das Bali wird mit einer Computerkasse ausgestattet sein. Somit ist es nicht nur möglich, zu den Kassenöffnungszeiten Karten vorzubestellen und im Vorverkauf zu erwerben, sondern mit Hilfe des Bestuhlungsplanes auch die gewünschten Sitzplätze auszuwählen.

Programmversand

Gegen einen Jahresbetrag in Höhe von 36 DM verschicken wir das umfangreiche KuBa-Programmheft monatlich.

Kassenöffnung

täglich 30 Minuten vor Beginn der ersten Vorstellung - in der Regel ab ca. 14 Uhr - bis nach Beginn der letzten Vorstellung.

Kartenvorbestellungen

sind unter der Telefonnummer 710 550 während der Kassenöffnungszeiten möglich. Vorbestellte Karten müssen spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Kartenvorverkauf

für alle Vorstellungen (soweit das Programm fest steht) zu den Kassenöffnungszeiten.



BALI
Kinos

GOLDENE PALME,
INTERNATIONALE
FILMFESTSPIELE CANNES
1995

UNDER- GROUND

Frankreich/BRD/
Ungarn 1995
Regie: Emir Kusturica
Buch: Dusan Kovacevic,
E. Kusturica
Kamera: Vilko Vilic
Musik: Goran Bregovic
Darsteller/innen:
Miki Manojlovic,
Lazar Ristovski, Mirjana
Jokovic, Slavko Stimac,
Ernst Stötzner, Srdan
Todorovic u.v.a.
Dolby Stereo, 169 Min.

Emir Kusturica gehört zu den originellsten und visuell aufregendsten Filmemachern unserer Zeit. Dieser magische Realist eroberte sich weltweit ein Publikum mit Filmen wie „Times O The Gypsies“ und „Arizona Dream“. **UNDERGROUND** ist ein episches, filmisches Poem über Täuschungen, Anspielungen und Illusionen. Es ist eine schwarze Liebesgeschichte, koloriert von den romantischen Imperativen der Gier und des Verrats. Diese Höllenvision eines niemals endenden Balkan-Krieges wird immer wieder von Fröhlichkeit und Gelächter überladen. Kusturica benutzt den Humor als Balsam, um die Wunden des Krieges zu lindern, nicht aber zu heilen.

In fulminanten Bildern entwirft der Bosnier Emir Kusturica 50 Jahre jugoslawische Geschichte, ein monumentales Unterfangen, das Historie und einzelne Schicksale miteinander verknüpft. „UNDERGROUND“ beginnt mit der Bombardierung Belgrads durch die deutsche Luftwaffe, umfaßt die Ära Titos und endet mit dem aktuellen Konflikt. Die Freunde Marko (Miki Manojlovic) und Blacky (Lazar Ristovski) lieben Natalja (Mirjana Jokovic), eine Schauspielerinnen mit aus-

geprägtem Sinn für das Nützliche. Die beiden Männer, kleine Diebe und Bonvivants, handeln mit Waffen, profitieren von Schwarzmarktgeschäften und überfallen Konvois der Nazis. Bald gelten sie als nationale Helden, die für die Ziele der Kommunistischen Partei kämpfen. In einem Keller, dem 'Underground', leben einige Partisanen-Familien und stellen Waffen her. Als Blacky Natalja aus den Armen eines deutschen Offiziers entführt und von den Nazis gefoltert wird, befreit

Marko ihn und versteckt ihn in dem Keller, nicht ganz uneigennützig, kann er doch so Blackys Platz an der Seite Nataljas einnehmen. Das Ende des Krieges verschweigt er den Eingeschlossenen. Während sie ahnungslos weiter Waffen produzieren, steigt Marko zum honorigen Apparatschik der Tito-Ära auf. Erst 1961 erfahren die um 15 Jahre ihres Lebens Betrogenen von dem Verrat und treffen auf eine ihnen fremde Welt. Im letzten Kapitel begegnen sich alle während des aktuellen Bruderkrieges auf dem Balkan. In einer apokalyptischen Apotheose lösen sich alle Strukturen auf. Die Lebenden und die Toten feiern auf einer Art Insel mit Tanz und Musik. Langsam treiben sie ab, weg vom Rest der Welt ...“

(Manfred Köhler, epd-Film)

Der Film startet voraussichtlich Ende November und läuft um 16 Uhr und um 19.30 Uhr (wahrscheinlich ab 23.11., den genauen Termin bitte der Tagespresse entnehmen oder an der Kinokasse erfragen: Telefon 0561 - 710550).

Schulvorstellungen sind möglich und erwünscht. Anfragen bitte unter der Telefon 0561 - 70764 0

Wegen Überlänge geänderte Eintrittspreise: 15 DM (14 DM für Schüler und Studenten)

Fragen kostet nichts...



wenn Sie zum Thema Energie einen Fachmann brauchen. Unsere Energieberatung ist ein Service, der kostenlos und kompetent jederzeit zur Verfügung steht. Auch in Ihrer Nähe: Tel.: (0561) 4994-252



Partner für Energie und Umwelt
Energie-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland
Energieberatung Baunatal,
Johann-S.-Schuckert-Str. 2, 34225 Baunatal

uni reisen

am HoPla

STUDENTEN- UND JUGENDTARIFE ZUM ABHEBEN

bestens geeignet für BerufsstudentInnen bis 34 Jahre
supergünstige one-ways
kein Mindestaufenthalt
Hin- und Rückflug
jederzeit umbuchbar
365 Tage gültig

UNTERE KÖNIGSSTR. 103 34117 KASSEL
0561 - 7390323

Auszug aus einem Interview mit Emir Kusturica

Angesichts des Themas von UNDERGROUND und der Ereignisse, die dem Film als Ausgangspunkt dienen, erwartet man auf keinen Fall eine Komödie. Man ist überrascht von den vielen komischen Sequenzen.

E. K.: „Ich wollte schon lange eine Komödie machen, hatte aber nie Gelegenheit dazu, denn bestimmte Aspekte meiner Person ziehen mich eher zur Tragödie hin. Doch dieses Mal hatte ich mir vorgenommen, eine Mischung aus Drama und Komödie zu schreiben. Der Film unterscheidet sich ziemlich von meinen anderen, er faßt meiner Ansicht nach drei oder vier meiner Filme zusammen, in denen es unterschiedliche Stimmungen und kontrastierende Emotionen gibt.“



Sie haben mehr als ein Jahr damit verbracht, UNDERGROUND zu drehen. Hatten Sie während dieser Zeit Angst, der Film könnte unvollendet bleiben?

E. K.: „Jedesmal, wenn ich auf dem Set ankam, hatte ich die schreckliche Empfindung, daß ich diese Arbeit irgendwie zu Ende bringen muß, und daß ich es niemals schaffen würde. Das Gefühl

habe ich bei UNDERGROUND mehr als einmal gehabt. Ein Film verlangt beträchtliche persönliche Opfer und völlige Hingabe. Ich wußte, es war notwendig, all meine Kräfte und Hilfsmittel zu mobilisieren, um dieser Produktion Leben einzuflößen, so daß sie über die erforderliche Energie und Vitalität verfügt.“

Die Musik spielt eine wichtige Rolle in diesem Film, von der Anfangssequenz bis zur letzten Szene. Wie haben Sie mit Ihrem Komponisten Goran Bregovic zusammengearbeitet?

E. K.: „Wir kommen von denselben Wurzeln und haben eine sehr harmonische Beziehung zueinander. Das Hauptproblem bestand darin, die Melodien einzusetzen und sie gleichzeitig mit der zu-

meist improvisierten 'ursprünglichen' Musik des Zigeuner-Orchesters zu kombinieren.“

Was erhoffen Sie sich für die Zukunft Ihres Landes?

E. K.: „Ich hoffe, die Menschen finden eine bessere Verwendung für die Leiden-

schaft, die sie bisher dazu benutzt haben, einander zu töten, und daß sie es schaffen, Lösungen für ihre Situation zu finden. Ich bin kein Jugoslawien-Experte. Von solchen Leuten haben wir zuhause genug. Ich möchte in diesen Konflikt nicht politisch verwickelt werden. Ich möchte meine Distanz und meine Objektivität behalten.“



Dirk Schwarze
Leiter der Kultur-
redaktion der HNA

Es gleicht einem Wunder, daß in der Zeit, in der die Zeichen auf Abbruch stehen, Aufbruch möglich ist. Initiativen, die sich aus dem Abseits durchgeboxt haben, helfen einem Dritten auf die Beine: KulturBahnhof. Eine Wartesaal-Vision gewinnt Gestalt, das Bahnhofskino bekommt einen neuen Klang. Da werden selbst die Karikaturisten zahm. Der Kopfbahnhof ist weder Endstation noch Fluchort. Welche Erwartungen für einen Platz, der seit 30 Jahren stiehlt? Welche Hoffnungen für ein Stadtquartier: Geknüpft an einen Himmelswanderer, der aufwärtsstrebend immer bedroht vom Absturz ist, und an jene kreativen Kräfte, die gezeigt haben, wo es langgeht - jenseits der Kaufburgen und der etablierten Hochkultur. Nach dem Schlachthof und der Fabrik nun der Bahnhof. Die Stadt, so scheint es, wird von hinten aufgerollt. Wir sind tatsächlich angekommen und können auf den Wartesaal verzichten.

Bahnhöfe sind Bühnen, auf denen das Leben spielt: Die Menschen kommen und gehen. Wiedersehen und Abschied bestimmen die Szene. Der Einzug der Kultur in einen Bahnhof liegt also nahe.

Kassel ist die erste Stadt, die sich einen „KulturBahnhof“ leistet. Kein Luxus, denn der neue KulturBahnhof ist eine deutliche Standortverbesserung, zukunftsweisend über Kassel hinaus. Weiter entsteht durch die Wandlung des Hauptbahnhofs zum KulturBahnhof eine städtebaulich wichtige Achse, die vom Arbeitsamt, dem Polizeipräsidium über den KulturBahnhof, die Industrie- und Handelskammer zur Handwerkskammer Kassel läuft. Durch diese Achse kann es gelingen, als ihre Fortsetzung den Bahnhof über die Treppenstraße an die Innenstadt anzubinden, eine weitere Belebung der Treppenstraße.

Ich hoffe, daß das wirtschaftliche Konzept des KulturBahnhofs trägt und halte ein Standort-Marketing für notwendig, damit der KulturBahnhof die Bekanntheit bekommt, die er verdient.



Klaus Schuchardt
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer
Kassel

Zu „100 Jahren Kino“ gehören für mich auch 25 wesentliche Jahre großer Kinokultur in Kassel, meiner Heimatstadt: - die sechziger Jahre, als ich im Jugendfilmclub im Herrmann-Schaffi-Haus für eine Mark Jahresbeitrag und zehn Pfennig Eintritt mit Hunderten Filmfans die Perlen der Filmkunst betrachten durfte und ich am Ende desselben Jahrzehntes mit meinem Bruder im Bali-Kino Franco Nero in dem Film „Django“ bewunderte, dem einzigen Kino, mit einer großen Uhr für die Zugreisenden rechts neben der Leinwand; - die achtziger und halben neunziger Jahre mit erfolgreicher Programmkinoarbeit durch den Filmladen in der Goethestraße - und nun im Jahr 1995 die Wiederbelebung des Bali-Kinos als einem ganz neuen Kapitel Kinokultur in dieser Stadt.

Viel Erfolg für die nächsten Jahre!



Mike Wiedemann
Filmproduzent und
Geschäftsführer des
Filmbüros
Nordrhein-Westfalen

ÖKO BAUEN + WOHNEN GMBH

Alles zum Thema „Der gesunde Schlaf“

jetzt 500 qm
Ausstellungsfläche

Ökologische Dämmtechnik • Naturfarben • Korkparkett • Linoleum
Harleshäuserstr. 17 • 34130 Kassel • Tel.: 0561-601 607

PULP FICTION

USA 1994

Regie: Quentin Tarantino
 Buch: Q. Tarantino,
 Roger Robert Avery
 Kamera: Andrzej Sekula
 Musik: Karyn Rochman
 Darsteller/innen:
 John Travolta, Uma Thurman,
 Samuel L. Jackson,
 Harvey Keitel,
 Bruce Willis, Tim Roth,
 Amanda Plummer,
 Q. Tarantino u.a.
 153 Min.



PULP FICTION basiert auf mehreren Kurzfilm-Treatments, die Quentin Tarantino in den 80er Jahren schrieb, bevor ihm mit seinem Debütfilm "Reservoir Dogs" und seinem Drehbuch zu dem Thriller "True Romance" der Durchbruch als Autor und Regisseur gelang. Ähnlich wie Robert Altman in "Short Cuts" verknüpft Tarantino seine Episoden zu einem kalifornischen Katastrophen-Szenario, das zuweilen wie die Hardcore-Version von Jim Jarmuschs "Mystery Train" wirkt.

Mit PULP FICTION, zu deutsch etwa: Groschenroman, erweist sich Tarantino als genialer Sampling-Künstler: Drei Episoden, in denen Hauptfiguren zu Nebenfiguren und Nebenfiguren zu Hauptfiguren werden, setzt er zu einem Puzzlespiel aus ironischen Zitaten, überraschenden Wendungen und unbekümmerten Plagiaten bekannter Gangsterfilm-Motive zusammen und stellt dabei auch noch die Chronologie der Handlung auf den Kopf. Tarantinos große Stärke aber sind seine irrwitzigen Dialoge, je schlimmer die Situationen, umso heftiger diskutieren seine Figuren über das Für und Wider von Mayonnaise auf Pommes.

Do. 23.11. - Sa. 25.11. um 22.45 Uhr

BRAZIL

Großbritannien 1984

Regie: Terry Gilliam
 Buch: T. Gilliam,
 Tom Stoppard
 Kamera: Roger Pratt
 Musik: Michael Kamen
 Darsteller/innen:
 Jonathan Pryce,
 Robert De Niro,
 Katherine Helmond,
 Bob Hoskins u.a.
 142 Min.

In einem monströsen Überwachungsstaat der Zukunft gerät ein kleiner Angestellter durch einen Tippfehler in Schwierigkeiten und lernt die Brutalität der Bürokratie kennen, deren Teil er ist. Erzählt wird die Geschichte in einer Mischung aus surrealistischen Traumvisionen und bitterböser Satire: **Kino als Geisterbahnfahrt.**

Sam Lowry, der Held der Geschichte, ist ein Simplicius Simplicissimus, ein Spielball, der eigene Fliehkräfte entwickelt und der

alles, was ihm zustößt, wie in einem Alptraum erlebt. Und er träumt: sich als geflügelten Superman, dem in den Wolken seine Geliebte erscheint, die ihm auf Erden als Lastwagenfahrerin gegenübertritt und schließlich als die total verjüngte eigene Mutter, deren kosmetische Instandsetzung der Film in einer Parallelhandlung nie aus den Augen verliert.

Die Qualität von Terry Gilliams drittem Opus nach 'Jabberwocky' und 'Time Bandits' besteht nicht zuletzt darin, daß es inmitten des grotesken Tohuwabohus eine gewisse Über-

sichtlichkeit behält, man könnte auch eine geschickt kombinierte Abfolge von „running gags“ in ihm sehen.

Leitmotiv wäre dabei die Selbstbehauptung des Menschen noch in totaler Unübersichtlichkeit, sei's in der Bürozelle oder in der Häuser Schlucht, wie Kerker wirken sie beide (Helmut Schmitz, FR).

So. 26.11. - Mi. 29.11. um 22.45 Uhr

SPEED

USA 1994

Regie: Jan De Bont
 Buch: Graham Yost
 Kamera: Andrzej Bartkowiak
 Musik: Mark Mancina
 Darsteller/innen: Keanu Reeves, Dennis Hopper, Sandra Bullock, Joe Morton u.a.
 115 Min.

Ein Film, der seinem Titel vollauf gerecht wird. Cinema pur aus Hollywood. Eine Geschichte auf Bewegung reduziert. Gleich die Titelsequenz, in der die Kamera in einem Aufzugsschacht abwärts gleitet und dabei die Titel, so plastisch, als seien sie in 3-D, kurz aufblitzen, entwickelt einen Sog, der den Zuschauer anschließend zwei Stunden lang nicht losläßt. Mit der Präzision eines Uhrwerks läuft das ab – Vorspiel, Drama, Nachspiel...

Regisseur Jan de Bont, langjähriger Kameramann seines Landsmanns Paul Verhoeven und mit dem hochbudgetierten Actionfilm bestens vertraut, inszeniert sein Regiedebüt so schnörkellos, wie augenzwinkernd. Die einzige Konkurrenz in Sachen steigen der Adrenalinspiegel für diesen Film sind die finalen drei Minuten



von "The Wrong Trousers" ('Wallace & Gromit') (Frank Arnold, epd-Film).

Do. 30.11. - Sa. 2.12. um 22.45 Uhr

BALI
Kinos

Jeder, der behauptet, mit wenig Geld könne man eben keinen richtig guten Film machen, sollte gezwungen werden, sich CLERKS anzusehen: rund 27 500 Dollar hat dieser Film gekostet.

"Quick Stop Groceries", ein Gemischtwarenladen wie er in allen Provinznestern dieser Erde zu finden ist, nebst dazugehörigem schmutzigem Video Shop - das ist die Bühne für eine Schwarz-Weiß-Komödie, mit der sich der 24-jährige Kevin Smith auf Anhieb aus eben diesem Laden herausgefilmt hat. Tagsüber stand er hinterm Tresen und nach Ladenschluß wurde gedreht. Einen Tag im Leben von Dante und Randal, den beiden "Ladenhütern", zwölf überaus ereignisreiche Stunden zwischen Zigaretten, Milch, Eiern und Pornos, inszenierte Smith mit soviel Tempo, Witz und Charme, daß die Kritiker allenthalben ins Schwärmen kamen.

Die "Filmmakers Trophy" vom Sundance Festival und der Preis der Internationalen Filmkritik aus Cannes

CLERKS ist der erste Spielfilm von Regisseur und Drehbuchautor Kevin Smith, der auf lakonisch-witzige Weise Einblicke in das Leben und die Arbeit zweier „cash register jockeys“ in einem amerikanischen Gemischtwarenladen gibt. Damit war der Film Komödien-Highlight auf verschiedenen Festivals im letzten Jahr und erhielt den Preis der Internationalen Filmkritik in Cannes und die Filmmakers Trophy auf dem Sundance Filmfestival.



haben diesem Paradebeispiel eines american independent Films den Weg in die deutschen Kinos geebnet.

So. 3.12. - Mi. 6.12. um 22.45 Uhr



Bauchschuß und krümmt sich unter Schmerzen. Wenn rundum die Kugeln einschlagen, dann beginnen sogar harte Männer zu tanzen, dann zerbrechen jene Codices, die selbst Gesetzesbrecher aus guten Grün-

den zu wahren wissen. Die sechs Diebe, die der alternde Profi-Gangster Joe Cabot (Lawrence Tierney) anheuert, um einen Juwelenraub großen Stils durchzuführen, kennen einander nicht und sollen zu ihrem eigenen Schutz auch nichts voneinander erfahren: Uniforme Berufskleidung - sie tragen alle den gleichen seriösen schwarzen An-

zug - und stereotype Decknamen schließen sie zur anonymen Gruppe zusammen, deren Professionalität Züge eines bürgerlichen Unternehmens trägt. So, wie sie die Eingangssequenz zeigt, beim nonchalanten Frühstücksgespräch, das um Madonna und die Unsitte des Trinkgeldgebens kreist, könnten Mr. White, Mr. Orange, Mr. Pink, Mr. Blonde, Mr. Brown und Mr. Blue auch normale Geschäftsleute sein. Freilich hält sich Tarantino nicht lange damit auf, nach subtilen Unterschieden zu suchen: Schon die Einstellung, die auf den Titel folgt - eine gewagte Ellipse -, katapultiert den Zuschauer in ein Inferno, einen "Hexenkessel", der an die gewalttätige Welt von Scorseses frühen Straßenfilmen erinnert...

Fr. 17.11. und Sa. 18.11. um 24 Uhr

Über weite Strecken bezieht die RESERVOIR DOGS seine Spannung aus dem Spiel mit den machistischen Klischees, die durchaus zum Inventar des Genres gehören. "Who's a tough guy?" fragt Harvey Keitel in einer der ersten Szenen den jungen Tim Roth. Die erwartete Antwort bleibt aus, denn der Angesprochene hat einen

DIVA

Frankreich 1980

Regie: Jean-Jacques Bèlloc / Buch: J. Bèlloc, Jan Van Hamme, nach einem Roman von Delacourto
Kamera: Philippe Rousselot / Musik: Vladimir Cosma / DarstellerInnen: Wilhelmina Wiggins-Fernandez, Frédéric Andrei, Richard Bohringer, Thuy An Luu, Jacques Fabbri / 117 Min.

Ein junger Postbote schneidet heimlich das Konzert einer von ihm bewunderten Opernsängerin mit und gerät in tödliche Gefahr, als das Band mit einem zweiten verwechselt wird, das einen mächtigen Gangsterboß belastet.

Mit märchenhaften Zügen gestalteter Kriminalfilm; er verdichtet klassi-

sche Genre-Elemente mit mythisch-surrealen Motiven zu einer witzigen und einfallsreichen Persiflage auf die Ästhetik von Werbung und eine extravagante Konsumgesellschaft.

Fr. 10.11. und Sa. 11.11. um 24 Uhr

CLERKS - DIE LADENHÜTER

USA 1994

Regie und Buch: Kevin Smith
Kamera: David Klein
Musik: Scott Angley
Darsteller/innen: Brian O'Halloran, Jeff Anderson, Marilyn Ghigliotti, Lisa Spoonhauer u.a.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
89 Min.

Vorfilm: ARCHIE

BRD 1994

Ein Film von Ernst Kahl
4:30 Min.

Lolita BAR
präsentiert

RESERVOIR DOGS - WILDE HUNDE

USA 1991

Regie und Buch: Quentin Tarantino
Kamera: Andrzej Sekula
Musik: Karyn Rachtman
Darsteller: Harvey Keitel, Tim Roth, Chris Penn, Steve Buscemi, Lawrence Tierney, Michael Madsen / 95 Min.

LOLITA BAR, wo der echte Film läuft...

Werner-Hilpert-Str. 22,
geöffnet: wochentags
von 21-4 Uhr
und am Wochenende
von 21-5 Uhr

VERANSTALTUNGSKALENDER

Nov '95



Sandershäuser Str. 34 • 34 123 Kassel
Tel: 05 61 - 57 25 42 • Fax: 05 61 - 57 11 27

Vorverkaufsstellen: CD-Pur, Operngalerie, HNA am Klingenplatz

1. Nov
Mi 19.30 h

Staatstheater: "BREITENAUER WÄNDE"

3. Nov
Fr 21.00 h

Crossculture
und Mr. Brown im Café mit Livemusik

4. Nov
Sa 22.10 h

Aufschwung Ost
mit Pierre, Sammy Dee und C-Smooth

8. Nov
Mi 19.30 h

Staatstheater: "BREITENAUER WÄNDE"

9. Nov
Do 20.00 h

Factory Showtime: THE FLYING ASSHOLES
"... und die mein Gehirn arbeitet Show" (Comedy)



THE FLYING ASSHOLES

The Flying Assholes spielen und leben ganz nach ihrem Motto: Ein dummes Gesicht sagt mehr als tausend Worte. Sie erzählen von Cowboys und Robotern, von einer gefährlichen Expedition ins Himalaya-Gebirge und wie man in einem Waserglas badet. Sie bringen einen Elefanten auf die Bühne und zeigen die moderne Version der drei Musketiere.

The Flying Assholes, eine der originellsten Comedy-Gruppen, aus dem "Pott", sind eine Delikatesse für jeden Gourmet des anspruchsvollen Blödsinns. (DM 18,- / erm. 15,-)

10. Nov
Fr 21.00 h

Crossculture und Mr. Brown im Café mit Livemusik

11. Nov
Sa 20.00 h

Factory Showtime: TRUDEN IM ZWIELICHT
"... und wer liebt mich?" (Musik-Kabarett)

Rasant, himmelhochjauchzend zu todebetrübt und alles ein bißchen schneller, bitte und den Bongeronde aus dem Plusladen gleich um die Ecke ... Sie brüllen, kreischen, saufen und erzählen und singen ganz nebenbei von kleinen und großen Gemeinheiten, Abgründen und Träumen des alltäglichen Gerangels der menschlichen Beziehungswelt. Mit hemmungslosem autobiographischem Exhibitionismus bieten Die Truden eine kabarettistische Revue, die - jenseits aller erhebbarer Gliedmaße - unterhalten will. (DM 18,- / erm. 15,-)



"EIN NEGER AUF RÜGEN"
(siehe 17. Nov)

20.11.95

Aufschwung Ost:
mit Marky Experimental

12. Nov
Sa 20.00 h

Factory Showtime: TANGO
FUEGO (Konzert und Tanz)

Tango Fuego - das ist eine geballte Ladung südamerikanischen Temperaments. Die leidenschaftliche und laszive, sentimentale und elegische Musik des Tango, der schon am Anfang des Jahrhunderts aus den Vorstädten von Buenos Aires seinen Weg in die Welt nahm, fasziniert. Das Repertoire der sieben Musiker/innen und Tänzer/innen von Tango Fuego reicht von den alten Canciones de Tango der 20er Jahre bis hin zum Tango Nuevo von Astor Piazzolla, von der afrikanisch beeinflussten Condombe bis zur ländlichen Milonga. (DM 25,- / erm. 22,-)

14. Nov
Di 19.30 h

17. Nov
Fr 20.00 h

Staatstheater: "BREITENAUER WÄNDE"

„EIN NEGER AUF RÜGEN“ (Theater)

Irgendwo in einer Kleinstadt, während der 20er Jahre. Die Schwestern Magda und Eva leben seit dem Tod ihrer Eltern in einer symbiotischen Beziehung, aus der sie sich nicht lösen können. Mit allen Raffinessen und Gemeinheiten verstehen sie es, sich am Leben zu hindern und dafür zu sorgen, daß keine aus ihrem Käfig ausbrechen kann. Monika Heyder und Dagmar Witzel schreiben und spielen dieses durch die Geschichte dreier Schwestern aus den 20er Jahren in Kassel inspirierte Stück. Regie: Gabriela Ortega Sánchez. (DM 12,- / erm. 8,-)

Fr 21.00 h

18. Nov
Sa 22.10 h

Crossculture und Mr. Brown im Café mit Livemusik

Staatstheater: "BREITENAUER WÄNDE"

20.11.95

Aufschwung Ost: Harmony-House-Tour:
DJ Pierre (USA), David Alvarado

19. Nov
Sa 17.30 h

Staatstheater: "BREITENAUER WÄNDE"

22. Nov
Mi 19.30 h

Staatstheater: "BREITENAUER WÄNDE"

22. Nov
Do 20.00 h

„EIN NEGER AUF RÜGEN“ (Theater) (Siehe auch 17. Nov)

"ROCK 'N' ART II" mit der Band STONEHAVEN



STONEHAVEN

Zum zweiten Mal verbindet "Rock'n'Art" Musik und Kunst. Geboten werden Performance, Ausstellung, Video, aktive und passive Kunst sowie eigenwilligen Independent Rock mit der Band Stonehaven. (DM 12,- / erm. 8,-)

24. Nov
Fr 21.00 h

Crossculture und Mr. Brown im Café mit Livemusik

25. Nov
Sa 22.10 h

Aufschwung Ost

30. Nov
Do 20.00 h

Afro Caribbean Dance Night Festival:

3. INTERNATIONALES FEST BETTENHAUSEN
mit Vitamin X, Kente, Saveiro Azul und MMO

In diesem Jahr groovt das Internationale Fest Bettenhausen in afrikanischen Rhythmen. Brasilianischen Reggae, gewürzt mit rockigen Gitarrensolos, cubanischen Percussionen und dem Fremdklang afro-



VITAMIN X

brasilianischer Instrumente bietet um 20 Uhr die Gruppe Saveiro Azul. Es folgt die Kasseler Band MMO mit englisch-deutschem Reggae. Ab 22 Uhr läßt Vitamin X ihre lebendige, energiegeladene Musik in die Beine fahren. Besonderer Event: Vitamin X verabschiedet die Roots-Reggae-Gruppe Kente aus Ghana in einer gemeinsamen Session. Ergänzt wird das Programm durch Infostände der Internationalen Musikhilfe und Bengi e.V. sowie Verkauf von CDs zum Thema. (DM 20,- / erm. 10,-)



SAVEIRO AZUL



Putz- und Stuckarbeiten • Trockenbau • Altbausanierung

**Wir führen die
Trockenbauarbeiten aus**



Heiligenröder Straße 6
34123 Kassel
Telefon: 0561 - 52 50 01
Telefax: 0561 - 52 72 28
Auto-Telefon: 0161 - 350 81 99

Wärme-, Schall- und Brandschutz • Decken-, Wand- und Bodensysteme

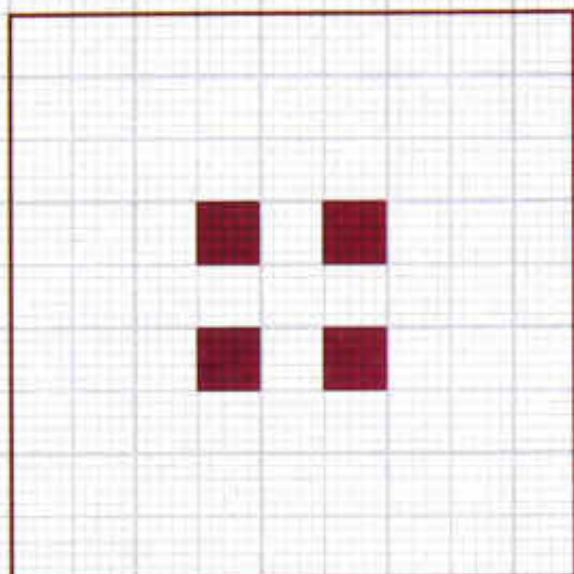


**KOCH +
SCHARF**

Hochbau • Tiefbau
Bau-Reparaturen
Schlüsselfertiges
Bauen

Koch & Scharf
Hoch- und Tiefbau GmbH
Firniskuppenstraße 21
34128 Kassel
Telefon (0561) 88 50 46

Bauen • Sanieren • Sichern
Kompetenz seit über 66 Jahren



**TISCHLEREI
ERHARD SEELHOF**
Im Baumhof 17
34128 Kassel
Telefon 05 61/8 88 16
Fax 05 61/88 35 64

**BAUSTOFFMARKT
Hubenthal**

**Wir liefern die Trockenbaustoffe
für Wand und Decke**

Hubenthal Baustoffe

Ein Unternehmen der Baustoffmarktgruppe

Lange Wender 3 • 34246 Vellmar
Telefon 0561 / 98294-0 • Fax 98294 90

SINZ & PARTNER



Wärmedämmtechnik

Zimmerei Baustoffhandel

Bauberatung Thermographieuntersuchungen

Tel 0561 885682

ÖKOLOGISCHE DÄMMSYSTEME


isofloc[®]

Wärmedämmtechnik

*Naturnah
Dämmen
mit System*

Wärme- und Schalldämmung auch im Bali Kino mit Isofloc durch Firma Sinz & Partner

BALI - Novemberprogramm

Hauptfilm 1



14.30 und 19.30 Uhr am 12.11. keine 14.30 Uhr - Vorstellung



14.30 und 19.30 Uhr

DANACH LÄUFT:

KEIN FESTER STARTTERMIN

Frühestens ab 23. 11. / 16 und 19.30 Uhr



Die Filme auf blauem Grund sind Erstaufführungen. Sie haben normalerweise keinen definitiven Starttermin und keine feststehende Laufzeit. Sie starten immer donnerstags und laufen solange, wie Nachfrage besteht, mindestens über eine Woche. Das aktuelle Programm entnehmen Sie deshalb bitte der Tagespresse, dem Kinovorstellungsdienst der Post, Telefonnummer: 11 51 bzw. 0 31 51, oder erfragen Sie direkt unter der Kartenverbreitung Tel. 710 550.

Darüberhinausgehende kurzfristige Programmänderungen können nicht ausgeschlossen werden.

Hauptfilm 2

ERSTAUFFÜHRUNG

SMOKE

17.15 und 21.45 Uhr

USA 1995

SMOKE

Harvey Keitel und William Hurt
in einem Film von Wayne Wang und Paul Auster

BIESTER

17.15 und 21.45 Uhr

F/BRD 1995

Claude Chabrol

PULP FICTION

22.45 Uhr

USA '94 / Q. Tarantino

BRAZIL

22.45 Uhr

GB '84 / T. Gilliam

SPEED

22.45 Uhr

USA '94 / Jan de Bont

CLERKS

22.45 Uhr

USA '94 / Kevin Smith

Nacht & Matinéen

So. 5. um 12 Uhr

NELL

USA '94 / M. Apted

Fr. / So. um 24 Uhr

DIVA

F.80 / J. Beneix

So. 12. um 12 Uhr

VOM

WINDE

VERWEHT

USA '39 / V. Fleming

RESERVOIR DOGS

USA '93 / Tarantino

So. 19. um 12 Uhr

WHEN

NIGHT IS

FALLING

Kanada '94

Patricia Rozema

So. 26. um 11 Uhr

DIE

BARTHOLO-

LO-

MÄUS-

NACHT

F.93

Patrice Chereau

So. 3. um 12 Uhr

FRÜH-

STÜCK

BEI

TIFFANY

USA 1960

Blake Edwards

Interessiert Sie ein Programm von insgesamt

4000
verschiedenen Zeitschriften
und
8000
Buchtiteln?

* Laut Listing vom 01.09.1995

Schauen Sie doch mal herein.

Vaternahm 1874
Presse & Buch im Bahnhof

Kassel Hauptbahnhof und Bahnhof Wilhelmshöhe · Telefon (0561) 774004



Erzbergerstraße 36, 34117 Kassel
Telefon 0561/77 60 66
Fax 0561/129 59

Für Installationen jeder Art, von der Hausinstallation bis zur Großbaustelle.

Mit bewährtem Kundendienst, von der Geräte Reparatur bis zur Antennenanlage.

Bei uns
stinkt es



noch etwas nach Farbe,
aber dafür ist
die Auswahl
nach der Renovierung
noch umfassender geworden.

Twist & Shout, der spezielle Laden für
Jazz, Latin, Reggae, Klassik, Rock & Pop,
jetzt noch grösser, schöner, bunter
und mit einer Menge toller Angebote.
Neuer, nicht teuer!

Wenn's Euch anderswo stinkt.

Twist & Shout!

der musik- und posterladen
Friedr.-Ebert-Str. 19 · 34117 Kassel · Tel. 144 70

Schallplatten • CDs • Poster • Rahmen • Postkarten

Holzatelier



Michael
Weiß

Gewerbehof
Rothendilmold
Brandastr.10
34 127 Kassel
Tel.: 89 79 39
Fax: 89 10 94

NELL

USA 1994

Regie: Michael Apted / Buch: William Nicholson, nach dem Theaterstück „Idioglossia“ von Mark Handley / Kamera: Dante Spinotti / Musik: Mark Isham / Darsteller/innen: Jodie Foster, Liam Neeson, Natasha Richardson, Richard Libertini, Nick Searcy u.a. / 115 Min.

„Ähnlich wie Jodie Fosters Regie-debüt „Little Man Tate“ ist auch NELL, der erste Film ihrer eigenen Produktionsfirma, für das heutige Hollywood ein äußerst ungewöhnlicher und mutiger Film. Die Hauptfiguren – im ersten Fall ein hochbe-

gabter kleiner Junge, in dem anderen eine hochsensible, in völliger Isolation aufgewachsene Frau mit einer eigenen Sprache – werden zu Helden, indem sie es schaffen, trotz ihres Andersseins von der Welt geliebt, anerkannt und akzeptiert zu werden“ (Robert Fischer).

Nells Mutter hatte sich nach einer Vergewaltigung tief in die Wälder North Carolinas zurückgezogen und ihr Kind jahrelang vor den Augen der Welt verborgen. Nach dem Tod der alten Einsiedlerin wird Nell, die eine unverständliche Sprache spricht, gefunden. Dr. Olsen, eine Psychologin aus der Stadt, diagno-

stiziert nach ihrer ersten Begegnung mit dem verschreckten Naturkind: „Sie ist mit ziemlicher Sicherheit geistig zurückgeblieben“. Und ihr Kollege Dr. Paley freut sich über das „erste richtig wilde Kind in diesem Land seit sechzig Jahren“. Beide sind Vertreter der Schulmedizin, beide haben unrecht, denn Nell ist weder psychisch krank noch ein „wildes Kind“. Letzteres aber wird erst dem Landarzt Jerry Lovell klar, der sich fortan für Nell einsetzt...

So. 5.11. um 12 Uhr

DIE BARTHOLOMÄUSNACHT / La Reine Margot

Frankreich/Italien 1993

Regie: Patrice Chéreau / Buch: Daniel Thompson / Kamera: Philippe Rousselot / Musik: Goran Bregovic / Darsteller/innen: Isabelle Adjani, Daniel Auteuil, Vincent Perez, Jean Huguès, Anglade u.v.a. / 140 Min.

Patrice Chéreau, der Opernregisseur, kann seine künstlerische Herkunft nicht leugnen: seine Inszenierung des Historienepos schweigt in opulenter Pracht, welche vom Kameramann Philippe Rousselot adäquat eingefangen wird. Mit DIE BARTHOLOMÄUSNACHT feierte auch ein in Deutschland fast in Vergessenheit geratener Star des französischen Kinos sein Comeback: Isabelle Adjani. Chéreau zeigt sie in der Rolle der Königstochter und -gemahlin Marguerite de Valois so wie das Publikum sie kennt: verführerisch und anmutig zugleich. Die Hochzeit zwischen der katholischen Prinzessin Marguerite de Valois und dem protestantischen König Henri von Navarra ist als Auftakt zu einem Pogrom gegen die Hugenotten in die französische Geschichte eingegangen, das seinen Höhepunkt in der Nacht vom 23. auf den 24. August („Bartholomäusnacht“) hatte.

So. 26.11. um 11 Uhr



TIFFANY



Gone With The Wind VOM WINDE VERWEHT

USA 1939 / Regie: Victor Fleming / Buch: Sidney Howard, nach dem gleichnamigen Roman von Margaret Mitchell / Kamera: Ernst Haller, Ray Rennahan / Max Steiner / Darsteller/innen: Vivien Leigh, Clark Gable, Leslie Howard, Olivia de Havilland, Hattie McDaniel u.a. / 215 Min.

Die Geschichte der schönen und eigensüchtigen Scarlett O'Hara, die in und nach dem amerikanischen Bürgerkrieg zweimal zur Witwe wird, schließlich den Abenteurer Rhett Butler heiratet, um das Gut ihrer Eltern erhalten zu können, und zu spät erkennt, daß sie Rhett wirklich liebt.

Dem Film war es bei einer Laufzeit von rund dreieinhalb Stunden gelungen, den Handlungsreichtum und die Vielfalt der Personen in prächtigen Schaubildern und durch gute schauspielerische Leistungen lebendig zu machen.

So. 5.12. um 12 Uhr

Frühstück bei Tiffany BREAKFAST AT TIFFANY'S

USA 1960

Regie: Blake Edwards / Buch: George Axelrod, nach einem Kurzroman von Truman Capote / Kamera: Franz Planer / Musik: Henry Mancini / Darsteller/innen: Audrey Hepburn, Patricia Neal, Mickey Rooney u.a. / 115 min.

Vielleicht war es die Rolle ihres Lebens: Audrey Hepburn, zerbrechlich, sensibel und verschmitzt, als Holly Golightly, ein Mädchen aus der Provinz, das in New York einem Lebenstraum nachjagt. Wahrscheinlich ist diese frühe melancholische, bittersüße Komödie von Blake Edwards der beste Film des Regisseurs.

So. 3.12. um 12 Uhr

WHEN NIGHT IS FALLING

Kanada 1994

Regie und Buch: Patricia Rozema / Kamera: Doug Koch / Musik: Leslie Barber / Darsteller/innen: Pascale Bussières, Rachael Crawford, Henry Czerny, Don McKellar u.a. / 93 Min.

Mit ihrem bezaubernden Regie-debüt "I've Heard The Mermaids Singing" stellte die Kanadierin Patricia Rozema 1987 ihr Talent für originelle Kinostoffe unter Beweis. Surreal, verspielt und gleichzeitig kraftvoll knüpft ihr jüngster Film WHEN NIGHT IS FALLING an ihren erfolgreichen Erstling an.

So. 19.11. um 12 Uhr

MATINEEN

BALI Kinos





BAUEN WOHNEN

Fachgeschäft für
gesundes Bauen, Wohnen
und Schlafen
Harleshäuserstr. 17
34130 Kassel
Tel.: 0561- 601 607



...seit 1969

GOEBEL
AUFZÜGE

Lieferprogramme

- Personenaufzüge
- Lastenaufzüge
- Bettenaufzüge
- Kleingüteraufzüge
- Förderanlagen

Beratung · Projektierung · Fertigung
Montage · Wartung

Goebel Aufzüge GmbH
34260 Kaufungen

☎ 05605 - 2392
FAX 05605 - 4271

Aktuell!

**ÖKO
ZENTRUM**

Hessens größter Naturbaumarkt
Frankfurt · Kassel · Marburg
34130 Kassel · ☎ 05 61 / 6 90 11

Bodenbeläge

Kork · Parkett · Diele

... achten Sie auf gesundes Wohnen, bei der Wahl
des Bodenbelages kann man sich sehr viel Gutes tun.

Wahlershäuser Straße 84

SUN-TRIEB

Energie & Umwelttechnik

Planung
von

ökologischer Haus- & Heiztechnik,
Solaranlagen,
Regenwassernutzungsanlagen
BHKW und Nahwärmetechnik

Erstellung von
Energiekonzepten für
Wohngebäude, Betriebe,
Neubauten (-gebiete)

Mehr Infos bei
SUN-TRIEB · Henkelstr. 20
34127 KS
Tel: 0561/8900492
Fax: 8900593

**CAMP &
TRAMP**

Reichhaltige Auswahl an
Schlafsäcken, Zelten,
Rucksäcken und
Freizeitkleidung

Pferdemarkt 9 · Kassel
☎ 78 07 70

**DIE WILDE 13
FREELING**

SÖLDENGURGL (A)
WENGENMÜRREN (CH)
CHAMPERY (CH)
HIPFACH-ZILLERTAL (A)
HERANSEN (I), DOUCY (F)
STUBAITAL (A), LIVIGNO (I)
SAAS GRUND (CH)
PREDAZZO (I)
OBERTAUERN (A)
MOENA (I), SAALBACH (A)
TAUPLITZALM (A)
ACHENKIRCH (A)
CAVALESE (I)
UNTERTAUERN (A)

DIE WILDE 13 GMBH
VOR DER EICHHECKE
34233 FULDA TAL
TEL. 05 61 - 81 10 28
FAX 05 61 - 81 46 66

**Marken
SECOND HAND**
für
Babys · Kids · Teens & Oldies

34119 Kassel · Reginastr. 1
Eingang Ecke Querallen · Tel.: 05 61 / 71 99 29
Früher Kölnische Str. 126

Der direkte Draht zu Ihrem Konto

Kostenloser Zugang zum  - Home - Banking



Haben Sie einen Personal Computer oder Fernseher? Wollen Sie Zeit, Wege und Kosten sparen?

Die Stadtparkasse verbindet Sie direkt mit Ihrem Konto von zu Hause aus!

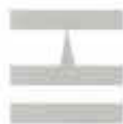
Der Schlüssel heißt **Btx-Container**. Der Anschluß und die Nutzung über BTx/Datex-J sind kostenlos. Die Kontoführung wird noch preisgünstiger.

Routine-Bankgeschäfte, Kontostandsabfragen, Überweisungen erledigen

Sie einfach per Knopfdruck von Ihrem PC oder Fernsehsessel aus. Einfacher geht es nicht!

Nutzen Sie unser Angebot und informieren Sie sich! Bei allen Geschäftsstellen der Stadtparkasse Kassel oder unter Tel. 7124-643

Stadtparkasse
 **Kassel**



121 MEISTERWERKE

ERNST KAHL UND DIE KUNST

Ernst Kahl wird zur Eröffnung der Galerie für komische Kunst der Caricatura in verschiedenen Rollen anzutreffen sein. Bis Anfang Januar wird man ihn als Maler und Zeichner der „121 Meisterwerke“ bewundern können. In dieser Ausstellung werden nicht nur die neuesten und noch nicht veröffentlichten älteren Werke von Kahl zu sehen sein, sondern es sollen auch interessante und komische Vergleiche zur Kunstgeschichte gezogen werden. Zu hören bekommt man ihn mit Hardy Kayser als Duo „Ernst Kahl und Kayser“, ehemals die „Trinkende Jugend“. Ferner kennt man Ernst Kahl auch als Drehbuchautoren des Films „Wir können auch anders“ von Detlev Buck, in dem er sich in der Rolle des „Getränkemanns“ auch schauspielerisch hervortut.

Ernst, du bewegst dich ja in den unterschiedlichsten Genres der Kunst, als was würdest du dich bezeichnen – einfach als Künstler?

Das, was ich gerade mache, als das würde ich mich bezeichnen. Jetzt schreibe ich wieder Drehbücher, dann bin ich eben Drehbuchschreiber. Wenn ich zu einer Ausstellung eingeladen werde, um dort meine Bilder zu zeigen, dann würde ich sagen, Maler und Zeichner. Und wenn ich Konzerte gebe, dann bin ich eher der vortragende Sänger. Künstler, nee, Künstler, find' ich sowieso, ist ein sehr witziger Begriff, z.B. wenn man einen Banker einen Bänkler nennen würde, das wäre doch schon sehr komisch, den nähme doch keiner ernst. Wenn dieser Begriff richtig formuliert wäre, würde ich mich als Kunstner bezeichnen, aber doch nicht als Künstler. Das ist was ganz Verniedlichendes, Künstler hat für mich was Gartenzwergiges.

Was ist das für Kunst, die der Kunstner Ernst Kahl macht?

Ich würde sagen, das ist komische, absurde Kunst, die ich mache. Und dann gibt's ja auch noch den Cartoon-Bereich, wo der einzuordnen ist, weiß ich nicht. In Frankreich gelten Cartoons als Kunst, hier in Deutschland überhaupt nicht. Woran das liegt, weiß ich nicht, wahrscheinlich an der deutschen Geschichte, an der Neigung der Deutschen, dem Pathetischen, dem Großen mehr Gewicht beizumessen. Die kleine Form hat nicht so viel – scheint nicht so viel zu haben. Das ist dann also mehr so – na ja – Kleinkunst. Also gut, ich bin auch ein Kleinkunstner.

Fühlst du dich verkannt?

Verkannt überhaupt nicht. Wenn man überhaupt in diese Richtung denken wollte, müßte man einfach nur sagen, die Kunst, die komischen Inhalts ist, die den Menschen nicht ganz so ernst nimmt, oder ernst nimmt und damit lächerlich macht, die hat eben keinen besonders hohen Stellenwert, auch keinen Marktwert. Das finde ich schlimm und nicht gut. Das hat nichts damit zu tun, sich verkannt zu fühlen. Es tut mir echt leid, wenn ein Kollege



wie Rattelschneck z.B., der hervorragend zeichnet, wenn der auf einer Ausstellung hier in Hamburg gerade mal ein Bild verkauft, und ich bin es, der das gekauft hat. Mir tut das weh, daß die Leute, die meinen, was von Kunst zu verstehen, daß die an solchen wunderbaren Zeichnungen vorbeilaufen und nicht mal 150 Mark ausgeben wollen. Das ist für mich sehr bedenklich und auch sehr dumm.

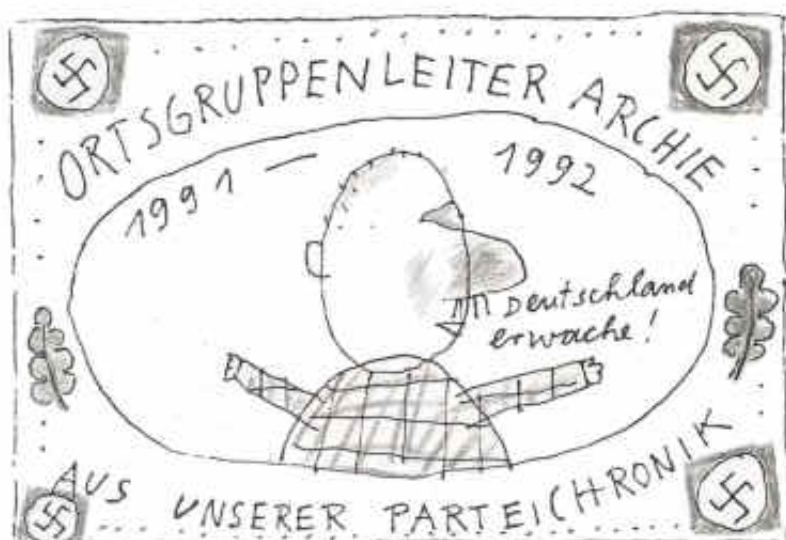
Wie sähe denn das ideale Publikum deiner Ausstellungen aus?

Da hat mir ein Journalist eine Geschichte erzählt. Er fuhr in Berlin mit dem Taxi zur Ausstellung in der Galerie am Chausseepark, und der Taxifahrer fragte: „Was ist denn hier los?“ Er antwortete, daß da eine Ausstellung von mir sei, und da sagte der Taxifahrer: „Was, von Ernst Kahl!“, da hat er sein Taxi abgestellt und ist mit reingegangen.

Und als fast Feierabend war, kam ein Penner rein, und weil ich da nun gerade stand, bat er mich, doch mal ein Glas Wein zu organisieren, was ich sofort tat. Dann ging er mit mir durch die Galerie und erklärte mir meine Bilder. Das fand ich höchst interessant. So muß es sein und nicht anders.

Wann hast du angefangen zu malen?

Mit sechs oder so. Da wurde ich in Ruhe gelassen, wenn ich malte. Später bekam ich Malverbot, weil mein Vater merkte, daß das so eine ganz eigene Energie bekam, und irgendwann merkte er, daß daraus eventuell sogar eine Profession werden könnte, und das wollte er verhindern. Angefangen habe ich dann ja als sogenannter E-Künstler – mit dem Malen von Bildern für die Wand –, der schon eine Neigung zum Absurden hatte. Allerdings



KuBa

CARICATURA

meistens kleinformatige Geschichten, als kleiner armer Künstler hat man ja nicht so viel Platz zum Arbeiten.

Ist das Format denn beliebig?

Das ist nicht unbedingt beliebig. Wenn man z.B. Pathos persiflieren will, kann man das schlecht auf kleinem Format machen. Wobei man natürlich Pathos, wenn es als großes bekannt ist, auch wieder klein machen kann, um es zu persiflieren. Wenn ich eine Witzzeichnung groß mache, wird plötzlich aus der Witzzeichnung etwas ganz anderes, dann hat nicht nur der Inhalt des Witzes oder der Witz selber eine Aussage, sondern das Ganze kriegt eine andere Aussage.

Ein anderes Charakteristikum deiner Arbeit ist ja auch, daß du mit den verschiedenen Stilmöglichkeiten spielst.

Das ist wie beim Reden. Ein Märchen kann man nicht sich verhaspelnd erzählen. Wobei eine komische Geschichte vielleicht sogar deshalb komisch wird, weil man sich verhaspelt. Es ist immer eine Frage des stilistischen Mittels, wie man am optimalsten eine Geschichte rüberbringt. Bei den Bilder Geschichten habe ich mir ganz bewußt den unbeholfenen Strich ausgesucht, weil die Geschichten selber vom Inhalt her teilweise sehr drastisch sind, und das kollidiert eben mit dieser unbeholfenen Kindlichkeit des Striches. Wenn ich solche Geschichten mit einem genialischen Strich zeichnen wollte, würde man sie nicht so brechen, dann wären sie auch nicht so komisch.

In deiner Malerei bedienst du dich ja des altmeisterlich gemalten Tafelbildes. Oft zitierst du auch alte Meisterwerke.

Ich zitiere aber auch, um zu brechen. Auf den ersten Blick hat man vielleicht irgendeinen alten Meister assoziiert, und dann schaut man hin und sieht, das ist aber sehr anders, inhaltlich. Das ist eigentlich die Absicht. Und wenn ich klaue, ist mir das auch egal. Das finde ich durchaus legitim. Ich bringe z.B. in einem Liedtext Freiherr von Eichen-dorff, Georg Trakl und Gottfried Benn zusammen. Da hab ich überhaupt keine Probleme mit. Das ist ja der Witz, daß die Kultur immer

glaubt, man müsse original sein. Man bleibt auch original, wenn man mal zitiert. Jeder ist original, auch wenn er ein Plagiat macht. Wenn da eine Absicht hintersteckt, hab' ich da überhaupt nichts gegen.

Könntest du dir auch vorstellen neben alten Meistern zu hängen?

Das wäre natürlich wahnsinnig, im Gekreuzigtensaal der alten Pinakothek mit einem Bild zu hängen, das einen Jesus mit der Dornenkrone zeigt, in der ein kleiner Vogel nistet. Das fände ich schön als Brechung. In diesem Sinne nur würde ich zwischen alten Meistern hängen wollen. Ich meine, das ist vielleicht ein bißchen vermessen, aber ich mache nun einfach auch manchmal Meisterwerke.

Den Namen Ernst Kahl bringt man immer mehr auch mit Film in Zusammenhang. Heißt das auch, daß du ein großer Kinogänger bist?

Nee. Ich hasse es, ins Kino zu gehen. Da krieg' ich Platzangst.

Aber du schreibst Drehbücher für Kinofilme.

Ja, und ?

Siehst du dir wenigstens die Filme an, an denen du mitgearbeitet hast?

Manchmal noch nicht mal die. Neulich habe ich „Wir können auch anders“ im Fernsehen wieder gesehen, das fand ich ganz schön. Es schließt sich auch überhaupt nicht aus, kein Kinogänger und doch Drehbuchautor zu sein. Ich hab' ja jetzt auch wieder ein Drehbuch geschrieben.

Was für eine Geschichte können wir denn diesmal erwarten?

Es geht um Mode. Die Geschichte eines kleinen Model-Agenten, der nach oben will und mehr so mit 'parts' dealt. Ein Fotograf braucht Ohren, er muß Ohrschmuck fotografieren, und dieser Agent hat drei gute Ohrenmodels. Dann hat er so einen ziemlich miserablen Modelstall, mit dem er ab und zu über Land fährt, um Modenschauen zu machen. Aber worum's dabei wirklich geht, wird hier nicht verraten. Dann habe ich eine kleine Geschichte namens „Archie“ fürs Kino realisiert. Mein Produzent hatte große Bedenken, ihn zu zei-



gen. Zu minimalistisch. Dann lief „Archie“ doch noch auf den Hofer Filmtagen auf, und die Leute waren total aus dem Häuschen. „Archie“ ist ein Phänomen: Die FSK (Freiwillige Selbstkontrolle) wollte den Film zunächst nicht freigeben, dann bekam er Prädikat „Wertvoll“ und jetzt ist „Archie“ auch noch für den deutschen Kurzfilmpreis nominiert worden. Tja, manchmal geschehen noch Zeichen und Wunder. Jetzt hat mich das Bundesinnenministerium



Mi 1.11.

19.30 Uhr
CARICATURA
Galerie für
komische Kunst
Ausstellungseröffnung:
„121 Meisterwerke. Ernst
Kahl und die Kunst.“
Ausstellungsdauer:
1.11.1995-7.1.1996,
täglich 12 - 21 Uhr
Die Ausstellung konfron-
tiert Ernst Kahls pointier-
te Interpretationen kunst-
historischer Themen und
Motive mit Reproduktionen
altmeisterlicher
„Vorbilder“. Das führt zu
überraschenden Effekten:
wo eben noch Erhaben-
heit und Pathos waiteten,
erstet plötzlich das
Komische. Kurios, skurril,
bizarro - alles ist möglich.
Ernst Kahl ist amwesend.

Fotos: Sabine Brox

CARICATURA

zur Preisverleihung nach Bonn eingeladen. Ich weiß noch nicht, ob ich dabei sein werde; denn „um dem feierlichen Anlaß angemessene Kleidung wird gebeten“, aber bevor ich Geld in einen Anzug stecke, kauf' ich mir doch lieber Farben. Außerdem, schätze ich, hat die Nominierung von „Archie“ so eine Art Feigenblattcharakter: Wir sind progressiv, wir nominieren auch solche Filme. Aber einen Preis bekommt der nie und nimmer.

Noch mal zurück zum Drehbuchschreiben, fällt dir das eigentlich leicht?

Wenn ich anfangs, so eine Geschichte zu entwerfen, ist es zunächst spielerisch. Dann kommt's zum Treatment, da werden die Pflöcke für den Spannungsbogen eingeschlagen. Es wird beschwerlich, und die Arbeit am Drehbuch dann ist harte Gehirnknochenarbeit, da brennt dir manchmal die Birne weg. Drehbuch ist Disziplin hoch drei. Hab' mich gerade auf ein Projekt eingelassen, vor dem mir allmählich graut: Produzent Bernd Eichinger hat Wigald Boning für einen Kinofilm unter Vertrag genommen, und ich sitze gerade am zweiten Treatment dafür. Das erste wurde von Boning nicht angenommen. Schade, es gefiel mir sehr. Eine eigentümliche Geschichte von Zwillingen, die früh voneinander getrennt werden. Der eine durch einen merkwürdigen Unfall verrückt geworden, des anderen kriminelle Energien unbeschreiblich. Eine bitterböse wie komische Komödie mit absurden Dialogen und Bildern, aber Wigald lehnt es ab, böse und debil auf der Kinoleinwand zu erscheinen. Nun feile ich also an der zweiten Geschichte. Warum? Weil Eichinger gut zahlt, und weil's mich natürlich auch reizt. Fürs Kino schreiben und doch selbst nicht hingehen, das klingt idiotisch, ich weiß, aber das tatsächliche Leben ist inspirierend genug, und dann gibt's ja auch noch das, was im Kopf rumblubbert und wabert. Und wer ins Kino geht, um sich für einen eigenen Film inspirieren zu lassen, hat schon verloren. Nochmal zur Nominierung von „Archie“: Damit ist eine Prämie verbunden. Genug, um einen neuen Kurzfilm herzustellen. Ich hab da schon eine Idee.

Sabine Brox

zoom

FUCK ME, MUCKEFUCK

„Haha, jetzt werd' ich's Euch besorgen, ihr kleinen geilen Käse-Ecken...! Wummwummwumm...“ Titanic-Redakteur Christian Schmidt hat sich mit der Techno-Szene um Tabernagel und Holger Schmidt zusammengetan und liest „Die letzte Stunde des Herrn K.“ neuerdings mit 120 bpm. In fünf verschiedenen Versionen sind die finalen Frühstücksszenen aus dem Hause Kinski nun auf CD zu haben. Behuf des Autors und Interpreten ist es, „die Jugend an die große Literatur heranzuführen“. Satire goes Techno (so, geht die Kunde, sagt der Südhess), und bald wird der Tag kommen, an dem mannigfaltig junges Volk in Adidas-3-Streifen-Leibchen zu Schmidts diabolischen Worten in Trance und Verzückerung fällt, wenn jener Kinski seine Stimme leiht, um dem Morgenkaffee zuzustöhnen: „Oh, fuck me, Muckefuck, Du bist die Krö-“



nung! Wie heiß Du bist! Hinein mit Dir, ganz tief!“ Alles deutet darauf hin: das wird Kult und darf bei der nächsten Love-Parade nicht fehlen. Darum der Caricatura-Tip: Kaufen! Und nicht nur die CD „Erdbeerschlund“, sondern auch Schmidts Buch „Die letzte Stunde des Herrn K.“. Neben anderen Kurzdramen und Schreitexten, die bisher vom Autor bloß mündlich vorgetragen wurden, ist hier nämlich auch die Long-Version des CD-Textes drin, und die ist mindestens genauso klasse.

Christian Schmidt: Erdbeerschlund. Herr K. und die Kinskis. CD bei Culture Dome/Woodland Records (1995).

Christian Schmidt: Die letzte Stunde des Herrn K. Frühe dramatische Texte für Abiturfeiern. Verlag Weisser Stein, Greiz (1994), DM 20.

Gudrun Holz

Do 2.11.

CARICATURA
Galerie für komische Kunst: Namhafte Zeichner und Autoren der Satire signieren Bücher, Bildbände, Plakate und Postkarten. Wer kommt? Wird noch nicht verraten.



Heribert Lenz

LUZIDE ELEGANZ

Die regionalen Bücher-Hitlisten verzeichnen einen neuen Megaseller. In fast alle Haushalte Kassels und des Umlands hat das prächtige Werk binnen nur eines halben Jahres Einzug gehalten, die Begeisterung der Rezipienten ist grenzenlos: „Ich nehme es beinahe täglich zur Hand“, so Elfriede W. aus Fuldabrück, und stud. phil. Karl Heinz M. präzisiert: „Das schätze ich an diesem Buch: logischer Aufbau, stringenter Handlungsverlauf und immer von frappierender Nähe zur Realität.“ Satt und schwer liegt es in der Hand, in zartem Blau und Grün changieren

die Einbandfarben. Und erst das Innere! Nach angenehm kurz gehaltenen Vorworten beginnt das schiere Lesevergnügen. Mit luzider Eleganz reiht sich Zahlenkolonne an Zahlenkolonne, nie gehörte Straßen und Städte treten vor unser Auge, in immer neuer und nicht enden wollender Vielfalt. Bebra - Lisperhausen - Rotenburg, wer gerät hier nicht ins schnüstliche Träumen. Phantasie muß das nicht bleiben, denn das Beste ist: hier wird verraten, wie man hinkommt! Etwa mit der R1. Von Kassel nach Bebra, ohne Umsteigen. Und das gleich mehrmals täglich. Großartig. Und als wäre das alles nicht genug, hat der Herausgeber, der sich bescheiden hinter dem Kürzel NVV versteckt, in Zusammenarbeit mit der CARICATURA dem Leser zum Wohlgefallen noch eins draufgesetzt. Eins, ach was! Acht! Achterlei lustige, liebevolle und lokal-kolorierte Zeichnungen von Achim Greser und Heribert Lenz. Immer und immer wieder unter-



Hardy Kayser und Ernst Kahl

Foto: Renate Pukies

brechen sie den grauen Fluß der Zahlen, wieder und wieder kehren die Motive in einer Endlosschleife des Witzes und haben wie das ganze Buch nur eins zum Thema: den öffentlichen Nahverkehr in Kassel und Nordhessen.

Nordhessischer Verkehrsverbund: Fahrplan 95/96, Region Nordhessen. DM 2,50

Gudrun Hölz

FR 3.11.

20 Uhr
CARICATURA
Konzert in der Galerie für
komische Kunst
„Ernst Kahl und Kayser“
Einst Hamburgs Party-
Combo No. 1, inzwischen
Band mit Kultstatus:
„Ernst Kahl und Kayser“
stellen ihre neue CD vor.

Vorverkauf für den
3.11. und 18.11.:
27.-31.10, 15-18 Uhr in
der Bahnhofshalle, ab
dem 1.11. direkt bei der
CARICATURA.



SA 18.11.

19.30 Uhr
Museum für
Sepulkralkultur,
Am Weinberg 25-27
Kabarett „Tod im Rhein-
land. Eine bunte Kno-
chenlese von und mit
Rainer Pause und Martin
Stankowski“.
Mit Bildern von Achim
Greser und Heribert Lenz.
Kartenreservierung ist
empfehlenswert:
0561 91893-15
oder 0561 776499

BUNTE KNOCHENLESE

Tosender Applaus in Bestattungshäusern und Krematorien des Rheinlands, jetzt erstmalig in Kassel: „Tod im Rheinland. Eine bunte Knochenlese“ von und mit dem Bonner Kabarettisten Rainer Pause und dem Kölner Journalisten und Geschichtenerzähler Martin Stankowski. Profundes Wissen über 2000 Jahre Sterbekultur, gespickt mit Kuriositäten und Anekdoten, immer wieder grotesk unterbrochen von Einlagen zu den alltäglichen Nöten rund ums Löffel-abgeben. So sinniert Pause über das Fegefeuer: „Das ist wie Fußball – mit der Möglichkeit der Verlängerung über den Schlußpfiff hinaus“. Oder erzählt von dem Besuch auf der Bestattermesse, von Särgen, Urnen und Turbo-gräbern, und daß er sich nicht vorstellen könne, einst in einer Urne im Meer versenkt zu werden: „Ich war schon immer wasserschau“. Zwischen Grabsteinen und Trauer-reliquien ist das Museum für Sepulkralkultur ein wunderbarer Ort, Tod und Komik ungebremst aufeinanderprallen zu lassen: „In Mexiko war ich auf einer Feier mit Bom-benstimmung, dank einiger Biere merkte ich erst später, es war eine Beerdigung“. Nach der Ausstellung „Schluß jetzt!“ eine weitere Veranstaltung der CARICATURA in Zusammenarbeit mit dem Museum für Sepulkralkultur.

Jutta Lange

Kümmert sich die Brandkasse auch um Rudis Radlosigkeit?



**Na klar! Mit der Privat-Police:
Hausrat, Haftpflicht, Unfall, Glas**

BrandKasse
SparkassenVersicherung

STUMPF

kinotechnik

16- und 35 mm- Filmprojektoren
Tonanlagen · Lichtbildwände
Videogroßprojektion

sei an dieser Stelle herzlich
für die langjährige Unterstützung im Filmladen
und jetzt auch für das BALI gedankt



Eiskalt Energie sparen!

Alle Kasseler
können
mitmachen!

Intelligent gekühlt – 3fach belohnt!

Beim Neukauf eines **verbrauchs-**
armen Kühl- und Gefriergerätes.
Zu finden in allen Fachgeschäften.

Sparbilanz:

Circa **465,- DM Stromkosten** in
15 Jahren. Für die Umwelt rund
1 Tonne CO₂.

Belohnung:

Eine **Umweltprämie** von **50,- DM** für
Sie beim Kauf. Dazu **25,- DM Prämie**
für die fachgerechte **Entsorgung** Ihres
Altgerätes.



Wie?

Mit den **EnergieSparGutscheinen**
zur neuen Sparaktion, die alle Kasseler
Haushalte am 20. Mai '95 erhalten haben.
Oder fragen Sie uns direkt:
Telefon **782-25 44**

Aktions- und Prämienstart: 20. Mai 1995

Prämienberechtigt sind alle **ab diesem**
Tag gekauften Neugeräte und durch-
geführten Entsorgungen.

Ihre Prämien erhalten Sie direkt bei uns
– ausgefüllte **EnergieSparGutscheine**
und Rechnung bzw. Entsorgungsnach-
weis mitbringen!

Schalten Sie jetzt beim Kühlen auf
Energiesparen.
Es lohnt sich – für Sie und die Umwelt.

SW Städtische Werke
Aktiengesellschaft
...versorgen mit Vernunft

FilmLaden e.V.

Filmladen Kassel e.V. - Goethestr. 31 - Eingang Querallee

NOVEMBER '95

Kassen-Telefon: 707 64 22

A black and white portrait of Jim Carroll, a young man with dark, wavy hair, wearing a dark jacket over a light-colored shirt and a striped tie. He is looking slightly to the right with a serious expression. The background is a plain, light-colored wall.

JIM CARROLL
IN DEN STRASSEN VON NEW YORK



ERSTAUFFÜHRUNG

QUER DURCH DEN OLIVENHAIN

Iran 1994

Regie und Buch:

Abbas Kiarostami

Kamera:

Hossein Djafarian

Darsteller/innen:

Hossein Razavi, Tahereh

Ladanian, Mehmed

Ali Keshavarz u.a.

103 Min.

Do. 16.11. -

Mi. 22.11. um

19.30 Uhr

Do. 23.11. -

Mi. 29.11. um

21.45 Uhr

Mit seinen Filmen „Und das Leben geht weiter“ und „Wo ist das Haus meines Freundes?“ wurde der iranische Filmmacher Abbas Kiarostami auch außerhalb seines Landes bekannt. Mit **QUER DURCH DEN OLIVENHAIN** hat er endgültig den Durchbruch geschafft und erhält nun auch den Besucherzuspruch, den er schon längst verdient hat. „Die Zeit, die uns Kiarostami in **QUER DURCH DEN OLIVENHAIN** gibt, um Zeit zu haben, seine Frauen bewundern zu können und die Männer, die nach diesen Frauen verrückt sind, ist eine magische Zeit. Großartiges Kino. Das Kino des Abbas Kiarostami. Die Anmut seiner Freiheit im Gefängnis“ (Michel Piccoli).

Ein Filmteam kommt in ein Dorf im Norden des Iran, das von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde. Ein Film soll entstehen mit dem Titel „Und das Leben geht weiter“.

Hossein, ein junger Maurer, erhält eine kleine Rolle. Aus purem Zufall ist seine Filmpartnerin Farkhonde, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, in das er verliebt ist. Farkhondes Eltern haben mehrere Hei-

ratsangebote abgelehnt, weil Hossein kein eigenes Haus besitzt. Doch nun hat das Erdbeben alle obdachlos gemacht, und die Eltern des Mädchens sind gestorben. Hossein erneuert seinen Heiratswunsch gegenüber Farkhondes Großmutter, die ebenfalls ablehnt. Doch er gibt nicht auf: „Jetzt, wo keiner mehr ein Haus besitzt, sind wir alle gleich ...“ Hossein nutzt die erzwungene Nähe der Dreharbeiten, um Farkhondes

Herz zu erobern ...

Pressestimmen:

„Etwas vergleichbar Subtiles und Sublimes hat man im Kino noch nie gesehen. Kiarostami, diesem Minimalisten des Blicks und des Ohrs, ist das Höchste gelungen, das einfachste, das so schwer zu machen ist, nämlich das Glück des gelungenen Augenblicks“

(Frankfurter Rundschau)

„Kiarostami ist ein Poet. Er setzt die Natur und die Gefühle in Bilder um, so wie andere sie in Verse oder Musik umsetzen. Er gewinnt Schönheit aus allem“ (Figaro)

„**QUER DURCH DEN OLIVENHAIN** könnte sich damit zufriedengeben, ein intelligenter Film zu sein. Er ist aber vor allem ein von Leidenschaft vibrierender Film, lustig und warmherzig“ (Telerama).

**Die Top-Adresse in Kassel
für modische Bequemschuhe**

FUSSNOTE

Kassels Bequemschuhladen

Fünffensterstraße 6

(im Haus der NÜRNBERGER VERSICHERUNG)

Rosa von Praunheims jüngster Film **NEUROSIA** ist ein buntes und schrilles Kaleidoskop, ein selbstironisches Porträt und ein bewegter und bewegender Blick auf die so gar nicht (oder ganz anders) perverse Geschichte dieser Republik. In der Hauptrolle glänzt Berlins grelle Showattraktion und „Erfinderin des Damenwitzes“ (taz) Désirée Nick als penetrante Fernsehjournalistin, in der Rosa von Praunheim eine ebenbürtige Chronistin gefunden hat.

Die Kinoszuhler glaubten zunächst an einen Scherz. Der Filmemacher Rosa von Praunheim bricht während einer selbstgefälligen Rede von Kugeln getroffen auf der Bühne zusammen. Erst nach mehreren Minuten verlassen die Menschen fluchtartig den Saal. Was diesen obskuren Mordfall allerdings noch bedeutend mysteriöser erscheinen läßt, ist das Verschwinden des Leichnams. Bis auf einen Blutfleck am Boden der Bühne keine Spur.

Für den Fernsehsender Hau TV ist dies genügend Anlaß, seine renommierte Journalistin Gesine Ganzmann Seipel (Désirée Nick) mit einer mehrteiligen, reißerischen Fernsehserie zum Thema Praunheim zu beauftragen.

Die Erwartungen sind hochgesteckt. Wird es ihr gelingen, Privates aus dem Leben des Stars an die Öffentlichkeit zu bringen? Wie werden Praunheims-Vertraute reagieren? Werden die Stars seiner Filme überhaupt zu Interviews bereit sein? Viele fühlen sich dem Vernehmen

nach von Praunheim ausgebeutet. Bisher ist es noch niemandem gelungen, im Dickicht von Gerüchten und Vermutungen ein objektives Bild zu zeichnen. Keine leichte Aufgabe, Frau Ganzmann-Seipel!

Do. 16.11. - Mi. 22.11. um 21.45 Uhr



BUNDESSTART NEUROSIA

BRD 1995

Regie und Buch:

Rosa von Praunheim

Kamera:

Lorenz Haarmann,

Musik: Alexander Kraut

Darsteller/innen:

Désirée Nick, Lotti Huber,

Evelyn Könnecke,

Luzi Kryn, Friedrich

Steinhilber u.v.a.

Kassenöffnung

Montags bis mittwochs um 16.30 Uhr, sonst um 14.30 Uhr.

Vorbestellungen

Vorbestellungen sind mit Erscheinen des Programmheftes für den gesamten Monat möglich. Entgegennahme von Vorbestellungen nur während der Öffnungszeiten der Kinokasse unter der Rufnummer 707 64 22. Vorbestellte Eintrittskarten müssen spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden. Danach gehen die Karten in den freien Verkauf. Kartenwünsche, die auf den Anrufbeantworter gesprochen werden oder per Fax bei uns eintreffen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Freikarten

Inhaber von Frei- und Geschenkkarten haben freien Eintritt. Damit ist jedoch keine Garantie auf einen freien Platz zu jeder gewünschten Vorstellung verbunden. Wir empfehlen vielmehr dringend, von der Möglichkeit der Kartenvorbestellung Gebrauch zu machen.



DER WEG DURCH DIE KARLSAUE

Das Handbuch zu diesem

13 Stationen umfassenden Spaziergang kann im Philosophenweg 31, bei Andreas Gram ausgeliehen werden. Tel.: 281683

Straßenbahn, Linie 5+7, Haltestelle: „Am Weinberg“

Ab 1. November



HEATON

täglich neuheiten
auf vinyl und cd

online
btX: HEAT#

mail order
ph. 0561 780983
fax. 0561 15493

store
lutherstrasse 7
34117 kassel

house
techno
jungle
hip- und
trip-hop
r & b

© 1977 Lucasfilm

ERSTAUFFÜHRUNG

JIM CARROLL - IN DEN STRASSEN VON NEW YORK

USA 1995
Regie: Scott Kalvert
Buch: Bryan Goluboff,
nach dem Buch von
Jim Carroll
Kamera: David Phillips
Musik: Graeme Revell
Darsteller/innen:
Leonardo DiCaprio,
James Madio, Patrick Mc
Gow, Mark Wahlberg u.a.
102 Min.



Bei JIM CARROLL - IN DEN STRASSEN VON NEW YORK handelt es sich um die Verfilmung einer Drogensucht nach den 1978 veröffentlichten Tagebüchern des heute 45jährigen Underground-Poeten und Musikers Jim Carroll („Living at the Movies“). Obwohl Carroll die Filmrechte schon lange freigegeben hatte, scheiterte bisher eine filmische Adaption an der Besetzung der anspruchsvollen Hauptrolle des jugendlichen Protagonisten.

Hier hat nun Regisseur Scott Kalvert einen Glücksgriff gelandet. Sein Jim Carroll wird von dem Jungstar Leonardo Di Caprio verkörpert, dessen leidenschaftlich-sensibles Spiel dem Film eine emotionale Kraft und Eindringlichkeit verleiht, die ihn von vielen lar-moyant-belehrenden Drogen-Dra-

men abhebt. International auf sich aufmerksam machte Leonardo Di-Caprio mit seiner Darstellung des geistig behinderten Jungen an der Seite von Johnny Depp und Juliette Lewis in Lasse Halströms „Gilbert Grape“. Inhalt: im Carroll wächst mit seinen Freunden auf den Mean Streets von

New York auf. Sein unglaubliches Basketballtalent beschert dem 13jährigen ein Stipendium an einer renommierten Catholic High School. Außerhalb des Courts entdeckt der lebenshungrige Junge eine wilde, verlockende Welt aus Drogen, Verbrechen, Sex und Gewalt, der er schon schnell verfällt. Zunächst ist die Abhängigkeit wie ein Adrenalinstoß. Mit der Droge im Blut glaubt sich die Clique zu allem fähig. Doch die Situation beginnt zu eskalieren. Vergeblich versucht Jims Mutter den Absturz ihres Sohnes zu verhindern. Doch der läßt sie brüsk abblitzen. Aus Verzweiflung wirft sie den Jungen aus der Wohnung und beschleunigt damit ungewollt den Abstieg in die Gosse. Für Jim beginnt der alltägliche Kampf eines Junkies um den nächsten Schuß und das Überleben. Von der Polizei verfolgt, von Dealern verladen und von Dieben bestohlen, haben die Freunde die Talsohle ihrer Existenz erreicht. Jeden Schritt seiner Erlebnisse hält Jim Carroll in jenen Tagebüchern fest, die Jahre später Tausende von faszinierten Lesern unter dem Titel THE BASKETBALL DIARIES verschlingen werden. Dies ist ihre Geschichte.

Do. 23.11. - Mi. 29.11. um 19.30 Uhr
Do. 30.11. - Di. 5.12. um 21.45 Uhr

NEUER ANFÄNGERKURS

Thomas Lohre / Mustafa Metin

Vom: 31.10.1995
Bis: 26.01.1996
Zeit: Dienstag 17.45 - 19.00
Donnerstag 17.45 - 19.00
Kosten: komplett 120.- DM
Studenten 100.- DM

Information und Anmeldung für
Anfänger und Fortgeschrittene

SPORT CENTER KASSEL

Sickingenstr. 35 / 37 34117 Kassel
Tel. 0561 / 17324, Fax 0561 / 107377



SCHWARZES
LOCH
IM
KLEIDER-
SCHRANK



OBERSTE GASSE 23
KASSEL

kabarett
im november
vom k.i.k.
präsentiert

die kleinen mäxe
«ewig währt am längsten»

freitag 10.
20.30 uhr

david leuckert
«ist es so schön für dich?»

freitag 17.
20.30 uhr

heinrich pacht
«nicht zu fassen
– unser globales dort
soll schöner werden»

freitag 24.
20.30 uhr

Kassel
Jordansstrasse 11
Telefon 172 63

burme
musik
bar
bühne

CARICATURA Café-Bar



ab 1.11. im Kulturbahnhof Kassel
Galerie für komische Kunst

Jacques Tatis zärtlich-humorvolles Meisterwerk **SCHÜTZENFEST** ist bisher nur als Schwarz-Weiß-Film in den Kinos zu sehen gewesen, obwohl der Film komplett in Farbe gedreht wurde. Die Schwarz-Weiß-Kamera diente nur als Reserve. Bei der Entwicklung des Farbmateri- als gab es aber Probleme, und der Film kam nur in Schwarz-Weiß heraus. Tatis Tochter hat nun die ursprüngliche Farbfassung restaurieren lassen, so daß jetzt endlich die farbige Originalfassung des Films zu sehen ist. „Zwar gab es durchaus höchst angesehene frühere Versionen des Films, aber so schön wie jetzt in Farbe war **TATIS SCHÜTZENFEST** noch nie zu sehen“ (Variety).



Ein kleines Dorf im Herzen Frankreichs, irgendeines, doch einzigartig als Ort der Phantasie und der Gefühle: Der Marktplatz, das Bistro, die Kirche, bescheidene Häuser, ein paar gepflasterte Straßen, dahinter Sandwege, Gärten, Felder, Wiesen, Bauernhöfe, Bilder und Töne von flirrender Sommerhitze, dazu die Menschen, der Bürgermeister, der Wirt, der

Friseur, die Schneiderin, die schöne Unbekannte, die allwissende alte Dorfchronistin mit ihrer Ziege, und die Hauptperson, der Briefträger, der alle und alles durcheinanderwirbelt und gleichzeitig im Griff zu haben scheint: Francois, der Mann auf dem Fahrrad (Jacques Tati).

Mit bewegten Bildern, zarten Farben, originalem Ton und Dialogen beschreibt **TATIS SCHÜTZENFEST** den Einzug einer Schaustellergruppe in das unscheinbare Dorf mit seinen dramatischen, witzigen, wahnsinnigen und bewegenden Momenten. Und dokumentiert, ganz nebenbei, den kleinen Kosmos eines französischen Dorfes vor fast fünfzig Jahren, einem Ort, den es heute so nicht mehr geben kann - es sei denn als Fluchtpunkt unserer Sehnsucht nach einer verlorenen Zeit...

Do. 9.11. und
So. 12.11. - Mi. 15.11. um 19.30 Uhr
Do. 16.11. - Mi. 21.11. um 17.15 Uhr

IN DER
REKONSTRUIERTEN
FARBFASSUNG
**TATIS
SCHÜT-
ZENFEST**

Frankreich
1947/1995
Regie: Jacques Tati
Buch: J. Tati,
Renée Wheeler,
Henri Marquet
Kamera:
Marcel Franchini
Musik: Jean Yvonne
Darsteller/innen: J.
Tati, Guy Decombre,
Paul Frankour
Santa Reffli u.a.
79 Min.

Filmladen

HÖCHSTENS
29.90 DM

für aktuelle NEU-CD's

(Sonderdrucke + Do-CD's kosten etwas mehr)

Wir sind hier:



VOM „GRAND CAFÉ“ ZU HOLLYWOODS „GOLDENEN“ JAHREN

Filmladen

Filmgeschichtliches Vortragsprojekt
mit reichlich Anschauungsmaterial von Ernst Schreckenber

Noch immer ist die Frühgeschichte des Films weitgehend unbekannt. Viele Filme sind entweder verschollen oder lagern in nur schwer zugänglichen internationalen Archiven. Mit dieser zweitägigen Veranstaltungsreihe wollen wir versuchen, einige wichtige Aspekte der frühen Geschichte des Films zu beleuchten. Schwerpunktmäßig geht es dabei um die Rekonstruktion einer historischen Entwicklung, die von den Pionieren des Kinos über die Geburt der amerikanischen Filmindustrie bis hin zu Hollywoods „goldenen“ 30er Jahren führt. Moderiert und vorgestellt werden die historischen Filmbeispiele von Ernst Schreckenber, einem profunden Kenner der Filmge-

schichte und Leiter des kommunalen Kinos in Dortmund. In einer Mischung aus Anschauungsmaterial und der Kommentierung in Form eines begleitenden Vortrags wird er versuchen, die Chronologie der Wechselwirkung zwischen Ästhetik, Ökonomie, Technik und gesellschaftlicher Entwicklung als Hintergrund der Filmgeschichte anschaulich zu vermitteln.

Die Veranstaltung besteht aus drei Programmen.

Im ersten („Vom ‘Grand Café’ zu Griffith“) werden wirkliche filmhistorische Raritäten vorgestellt, die von der AG für kommunale Filmarbeit zusammengestellt wurden. Diese Raritäten vermitteln die Grundlagen, nach denen der Film heute

noch funktioniert: Dokument versus Fiktion, mise en scène, Parallelmontage und die Verbindung von Dokumentarischem mit Inszeniertem. Zu sehen sind darüberhinaus der erste Western, der erste Werbefilm, erste Farbkolorierungen und der erste Kuß der Filmgeschichte. In den beiden anderen Programmen wird die Entwicklung der amerikanischen Filmindustrie aufgezeigt. Das Anschauungsmaterial dieser beiden Programme wird als Videoprojektion vorgeführt.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Kulturdezernats der Stadt Kassel statt.

Programm 1:

VOM „GRAND CAFÉ“ ZU GRIFFITH

FREITAG
10.11.
19 UHR

Die Pionierzeit des Kinos geht bis zum ersten Weltkrieg, als es noch kein Babelsberg und noch kein Hollywood gibt, als der „Kinetograph“ noch alles zeigt und zeigen kann, was dem guten Geschmack zuwiderlief und später die Zensoren auf den Plan rufen sollte: Das neue Medium im Flegelalter. Ob die Polizisten die Dummen wa-

ren, ob man in den Harem des Sultans blickte (streng völkerkundlich natürlich!), oder ob ein Adler ein Baby entführte - schon früh wird an die „niedrigsten Instinkte“ des Publikums appelliert. Der Kinetograph fasziniert, weil er Sensationen in bewegten Bildern abliefern. Ein bis heute gültiges Muster. Von Kunst ist noch nicht die Rede ...

Gezeigt werden unter anderem Filme von Oskar Meester, Edwin S. Porter, David Wark Griffith, Thomas Alva Edison, Max Skladanowsky, Louis Lumiere und George Méliès.

Den Besucherinnen und Besuchern dieser Veranstaltung wird ein ausführliches Programmheft zur Verfügung gestellt.

Programm 2:

THE BIRTH OF A FILM INDUSTRY

SAMSTAG
11.11.
15 UHR

Abseits des Kriegs in Europa, aber in den meisten europäischen Staaten die Filmproduktion stark zurückgehen läßt, entwickelt sich die amerikanische Filmproduktion in den zehner Jahren zu einer Industrie, die sich in einem Vorort von Los Angeles namens Hollywood konzentriert.

Die überragende Figur ist hier der Regisseur D. W. Griffith, der fast im Alleingang die uns heute vertrauten

Muster filmischen Erzählens schafft. Sein Bürgerkriegsfilm „The birth of a nation“ von 1915 ist der erste Monumentalfilm Hollywoods. Neben ihm verkörpern Namen wie die des Produzenten Carl Laemmle, des Gründers von „Universal“, des Regisseurs Cecil B. de Mille und des wegen seiner Regieexzesse berüchtigten Erich von Stroheim die „Gründerzeit“ des Hollywood-Kinos, die noch von risikobereiten „Spielern“ geprägt war.

Weltweite Popularität erlangt das amerikanische Kino in dieser Zeit durch seine Slapstick-Filme, die aus

dem Studio von Mack Sennett kommen. Chaplin ist Ende der zehner Jahre der populärste Filmschauspieler der Welt.

„Die Reise zum Mond“



KREISE! AUFTAKT FÜR MODISCHE



Heinsius & Lander



K A S S E L · O B E R E K Ö N I G S S T R A S S E 17

"Einbecker Pilsener. Am liebsten bierernst."



Festlich, frisch und froh, so ist Einbecker Pilsener, das Bier aus der kleinen Stadt mit der großen Brautradition.

Selbstbewusste Genießer mögen Einbecker Pilsener am liebsten. Denn Einbecker Pilsener gibt jedem Anlaß eine ganz eigene Note, originell und sympathisch.

So haben wir's gern.



HOLLYWOODS „GOLDENE“ JAHRE

Hollywood in den dreißiger Jahren: Die Studios sind die Produktionsstätten, Filmfabriken, in denen Filme wie Autos produziert werden: Arbeitsteilig, mit Spezialisten für Kamera, Licht, Ausstattung und mit den jeweiligen Stars der Studios, die wie jeder andere auch Firmenangestellte sind.

Was den Warner Brothers ihre Gangsterfilme mit James Cagney oder Humphrey Bogart sind, das sind für Metro Goldwyn Mayer im Zeichen des brüllenden Löwen Clark Gable oder Greta Garbo. Dann sind da noch Twentieth Century Fox, Columbia, Paramount ...

Den Höhepunkt dieses Studiosystems stellt das Jahr 1939 dar, mit dem Flaggschiff „Vom Winde verweht“. Ein filmischer Querschnitt durch dieses Jahr zeigt Hollywood auf einem nie wieder erreichten kreativen Höhepunkt: Der Hollywood-Glamour, die Perfektionierung des Scheins, die Mythen bildende Kraft des Hollywoodkinos sind nie strahlender gewesen als am Vorabend des Zweiten Weltkrieges.

Die Dauerkarte für alle drei Veranstaltungen kostet 18 DM, 16 DM (ermäßigt) und 14 DM (Mitglieder)

Programm 3:

**SAMSTAG
11.11.
19 UHR**

KuBa

Pizza-Taxi bringt Ihnen heiß und frisch die Pizza auf den Tisch!

Pizza ins Haus!

4 x in Kassel

Wir kommen bei Wind und Wetter

PIZZA TAXI®

Ein Begriff für gute Pizza!

776077
Löffelstraße 15

871066
Bismarckstraße 2

56777
Löffelstraße 114

4001001
Hansrich-Platz 50a

UNI-Foto

Der Fotoladen an der Uni
mit erweitertem Angebot.

Untere Königsstraße 101
am Holländischen Platz

Ihr
zuverlässiger Ansprechpartner

Telefon: 71 90 06
Telefax: 71 34 49

- Pass
- Bilderrahmen
- Filme, Alben
- Zubehör
- Farbbilder, jetzt auch im 1 Std. Service
- Vergrößerungen vom Dia und Aufsichtsvorlagen, stufenlos bis A4, sofort. Auch auf Transparentfolie

S-CORD KONZERTE

So. 5.11. - Outpost Göttingen

ANNE CLARK

Do. 23.11.95 - Outpost Göttingen

**DIE FANTASTISCHEN
VIER**

Fr. 10.11. - Stadthalle Baunatal

Mi. 6.12. - Stadthalle Bad Hersfeld

INFOTIP präsentiert:

Das neue Programm: „Voll pervers!“

**TOM
GERHARDT**

Fr. 30. Dez. '95 - 20 h

Rundsporthalle Baunatal

**Die Mönche
des Shaolin**

Die Einheit von
Körper und Geist

Fr. 26.1.96 - Eissporthalle Kassel

**KASTELRUTHER
SPATZEN**

böhse onkelz

„HIER SIND DIE ONKELZ“—TOUR '95

So. 12. Nov. - Messehalle Kassel - 20 Uhr

Fr. 27. Okt. - Hessenhalle Aisfeld - 20 Uhr

Vorverkauf bei den bekannten VVK-Stellen

Telefonischer Kartenservice: Tel.: 0561/777 021

Jugend & Studenten Flüge

**Ohne Moos
was los**



Die Nr.1 weltweit

Nur bei:

Holiday Land - Sunny Reisen
Friedrich Ebert Str. 61a
Kassel - Tel.: 0561/109690
Stra. Ba. Haltestelle Annaberger

Sunny Reisen
Untere Königsstr. 86 - Kassel
Tel.: 0561/70766-0 • Fax: 0561/7076680
Stra. Ba. Haltestelle Ho. Pla.

15.15 Uhr

17.15 Uhr

1. HAUPTVORSTELLUNG 19.30 Uhr

2. HAUPTVORSTELLUNG ca. 21.30 Uhr

Do **WHOPPER**
Fr **PUNCH 777**
Sa **WNO**
So ab 6 Jahren

2
3
4
5
6
7
8

FARINELLI
F/B/I 1994
Gerard Corbiau

Do
Fr
Sa
So
Mo
Di
Mi



Milcho Manchev / Omi
Macedonien / GB 1994

2
3
4
5
6
7
8

21.45 Uhr **ERSTAUFFÜHRUNG**
100 UND EINE NACHT
Agnes Varda
F/GB 1994

Do **WIEDERSEHEN**
Fr **AUF BÜLLERBÜ**
Sa **Vom „Grand Café“ zu Hollywoods „goldenen Jahren“**
So ab 6 Jahren

9
10
11
12
13
14
15

LITTLE INDIAN
F 1994
Hervé Palud

Do **TATIS SCHÜTZENFEST**
Fr *Ellege, chine! Scénario de den Bücken*
Freitag 19 Uhr, Samstag 15 und 19 Uhr
Sa
So
Mo
Di
Mi

Farbfassung: **TATIS SCHÜTZENFEST**
F 1947/95
Jacques Tati

9
10
11
12
13
14
15

21.30 Uhr
Fr. und Sa. um 22 Uhr
100 UND EINE NACHT
Milcho Manchev / Omi
Macedonien / GB 1994

Do **OLIVER UND OLIVIA**
Fr
Sa
So ab 6 Jahren

16
17
18
19
20
21
22

TATIS SCHÜTZENFEST

ERSTAUFFÜHRUNG
Quer durch den Olivenhain
Ein Film von Abbas Kiarostami
Iran 1994

16
17
18
19
20
21
22

21.45 Uhr **ERSTAUFFÜHRUNG**
NEUROSIA
BRD 1995 / Rosa von Praunheim

Do **PÜNKCHEN UND ANTON**
Fr
Sa **Keine Vorstellung!**
So

23
24
25
26
27
28
29

DIE WITWEN VON WIDOWS PEAK
Irland 1994 / John Irving

ERSTAUFFÜHRUNG
Jim Carroll in den Straßen von New York
USA 1995
Scott Kalvert

23
24
25
26
27
28
29

21.45 Uhr
Quer durch den Olivenhain
Ein Film von Abbas Kiarostami
Iran 1994

Do **PETERCHENS MONDFAHRT**
Fr
Sa
So ab 6 Jahren

30
1
2
3
4
5
6

LISBON STORY
BRD 1994
Wim Wenders

ERSTAUFFÜHRUNG
71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS
Österreich 1994
Michael Haneke

30
1
2
3
4
5

21.45 Uhr
Jim Carroll in den Straßen von New York

12. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

6.-13. Dezember
Filmprogramm im Filmladen

Videoprogramm im DOCK4
6.-10. Dezember

12. Kasseler Dokumentar-
Film- und Videofest

Internationale Dok
Videos, Diskus

Ausstellung Medieninstallationen
und Internet-Café permanent.





GOLDENER LÖWE
VENEDIG 1994
OSCARNOMINIERUNG
BESTER
AUSLÄNDISCHER FILM

VOR DEM REGEN

England/Frankreich/
Mazedonien 1994
Regie und Buch:
Milcho Mancevski
Kamera: Manuel Teran
Musik: Anastasia
Darsteller/innen: Katrin
Cartledge, Rade Ser-
bedzija, Gregoire Colin,
Lilina Mitevska u.a.
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln
115 Min.

Ein Glücksfall eines meisterlichen, ungewohnt modern erzählten und emotional mitten ins Herz treffenden Films, der ganz plötzlich einfach da ist, ohne jegliche Vorwarnung direkt aus dem Niemandsland von Debüt und Low Budget: VOR DEM REGEN, beim letzten Venedig-Festival mit dem Goldenen Löwen und weiteren neun Preisen gekrönt, ist der erste Spielfilm des 35jährigen Mazedoniers Milcho Mancevski, eine britisch-französisch-mazedonische Coproduktion. Drei Geschichten werden erzählt und miteinander verwoben –

VOR DEM REGEN ist der international mehrfach ausgezeichnete Debütfilm des in den USA lebenden Mazedoniers Milcho Mancevski und er erzählt darin, wovon das Kino mit seinen Mitteln am besten erzählen kann: wie sich Menschen in extremen Situationen entscheiden und warum sie dies tun. VOR DEM REGEN bietet seinem Publikum große Emotionen, Abenteuer und Suspense und einen fabelhaften Soundtrack der Gruppe „Anastasia“. „Eine Ballade in drei Strophen voller Poesie und archaischer Grausamkeit“ (Abendzeitung).

elementare Situationen einer unmöglichen Liebe, eines unlösbaren Dilemmas und einer Heimkehr. Sie passieren vor dem Hintergrund ethnisch-politischer Unruhen auf dem Balkan.

Das heutige London und die politischen Unruhen in Mazedonien bilden den Hintergrund zu drei miteinander verwobenen Liebesgeschichten, die ein kraftvolles Porträt des modernen Europa entstehen lassen.

Als ein mysteriöser Vorfall in den sagenumwobenen Bergen Mazedoniens immer größere Ausmaße annimmt, droht ein Bürgerkrieg. In einer tragischen, schicksalhaften Liebesgeschichte begegnen sich ein schweigender, junger Mönch, eine Bildredakteurin aus London und ein

desillusionierter Kriegsphotograf.

Unterteilt in drei Episoden, die durch die Charaktere und die Ereignisse miteinander verbunden sind, ergründet VOR DEM REGEN die kompromißlose Natur des Krieges, der das Leben Unbeteiligter verwüstet und Unschuldige zur Parteinahme zwingt.

„Wild, leidenschaftlich, lyrisch und eindringlich, unwahrscheinlich poetisch: VOR DEM REGEN ist einer der bemerkenswertesten Filme, die wir in diesem Jahr zu sehen bekommen“ (N.Y. Post).

Do. 2.11. - Mi. 8.11. um 19.30 Uhr

Do. 9.11. und

So. 12.11. - Mi. 15.11. um 21.30 Uhr

Fr. 10.11. und Sa. 11.11. um 22 Uhr

71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS

Wie in „Der siebte Kontinent“ und „Bennys Video“, den ersten beiden Teilen von Michael Hanekes Trilogie über die „emotionale Vergletschung“ bildet auch in 71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS eine Gewalttat ohne erklärendes Motiv den Brennpunkt der Handlung.

Den Längsschnitten der Familienstories folgt mit dem jüngsten Film nun der Querschnitt durch das Gesellschaftsgefüge.

Am Vorweihnachtstag des Jahres 1993 erschießt ein 19jähriger Student mehrere ihm unbekannte Menschen in einer Wiener Bank. Täter und Opfer haben nichts miteinander zu tun, außer daß sie eines Tages an einem bestimmten Ort zusammentreffen. Max, der Sportstudent aus der Provinz; sein Kommilitone Hanno; Bernie, 27,

Zeitsoldat. Der Goldtransporteur, seine Frau, das Kind. Der Pensionist und seine Tochter, die Bankangestellte. Ein Waffendiebstahl, die Liebeserklärung beim Abendbrot. Der Junge, der sich alleine von Rumänien nach Wien durchgeschlagen hat. In 71 Fragmenten erzählt



der Film Geschichten von Opfern und Täter. Die Rollen sind austauschbar.

Pressestimmen:

„Was Michael Haneke als einen der wenigen europäischen Filmemacher auszeichnet: erzählerische und ästhetische Disziplin. (...) Die Katastrophe. Sie ist unabweisbar, sie stiftet keinen Zusammenhang zwischen den Fragmenten einer zerfallenden Welt und den einzelnen Leben, die in ihr geführt werden, und geht doch zwangsläufig aus ihnen hervor. Michael Haneke, einer der letzten Regisseure, die Ästhetik auch für eine moralische Kategorie halten, interpretiert sie nicht. Er zeigt ihre Mechanik. Alles andere wäre im Kino gelogen“ (Verena Lueken, FAZ).

„... eine der letzten Nischen der filmsprachlichen Präzision, in kalten Farben ausgestattet und den brutalen Wahrheiten vorbehalten – ein exzellent gespielter und beklemmend reduktiver Film, der den Schrecken des verlöschenden Jahrhunderts in wenigen Worten, Taten und Bildern festnagelt“ (DIE PRESSE; Wien).

Do. 30. 11. - Di. 5. 12. um 19.30 Uhr

ERSTAUFFÜHRUNG
Österreich 1994
Regie und Buch:
Michael Haneke
Kamera: Christian Berger
Darsteller/innen:
Gabieli Cosmin Urdes,
Lukas Miko,
Otto Grünwaldt,
Anne Bernet,
Udo Samel u.a., 96 Min.

Filmladen



HUNDERT UND EINE NACHT ist Agnes Vardas cinephiler Gruß zum hundersten Geburtstag des Kinos. Mit Michel Piccoli und Marcello Mastroianni ist der Film in den Hauptrollen hervorragend besetzt und besitzt darüberhinaus ein solch stattliche Anzahl von Gastauftritten bekannter Schauspielgrößen, die in der Geschichte des Films wohl ihresgleichen sucht.

Simon Cinéma (Michel Piccoli) ist fast hundert Jahre alt. Ein berühmter Schauspieler, Regisseur

und Produzent seiner Zeit und immer schon ein Träumer. Außerdem neigt er dazu, sich selbst für die Verkörperung des Kinos zu halten. Sein italienischer Freund Marcello Mastroianni besucht ihn regelmäßig in sei-

nem Schloß, einem Elfenbeinturm von realer und in Erinnerung gebliebener Kinogeschichte. Dort werden Filme zum Leben erweckt, und Stars steigen von der Leinwand in das Wohnzimmer.

In seinem Enthusiasmus bringt Moinsieur Cinéma eines Tages sämtliche Filmrollen durcheinander und beauftragt eine Spezialistin damit, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen. Es ist die junge Camille, die sich danach sehnt, selbst Filme zu drehen. Ihre Geschichte - der Versuch, Geldmittel für die Umsetzung eines Filmprojekts ihres Freundes zu erhalten - entwickelt sich inmitten von Simons ausgedehnten kinematografischen Tagträumen. Der Film ist ein Versuch, die Realität modernen Filmemachens mit dem magischen Glamour des Kinos als Idee zu verbinden. Agnès Varda sagt über den Film: „Wenn du das Kino feiern möchtest, mußt du einen Film machen ... Ich wollte schon lange einen Unterhaltungsfilm machen - ich mag dieses Wort mehr als 'Komödie' - und habe mich einem Thema zugewandt, daß schon lange in meinen Kopf ist: die Erinnerung.“

Do. 2.11. - Mi. 8.11. um 21.45 Uhr

ERSTAUFFÜHRUNG HUNDERT UND EINE NACHT

Frankreich/
Großbritannien 1994
Regie und Buch: Agnès Varda
Kamera: Eric Gautier
Darsteller/innen:
Michel Piccoli,
Marcello Mastroianni,
Henri Garcin,
Julie Gayet
sowie u.a.: Fanny
Ardant, Jean-Paul
Belmondo, Sandrine
Bonnaire, Alain Delon,
Catherine Deneuve,
Robert De Niro, Gérard
Depardieu, Harrison
Ford, Gina Lollobrigida,
Jeanne Moreau,
Hanna Schygulla,
Jane Birkin,
Jean-Pierre Léaud u.v.a.
100 Min.

ARIES KONZERTDIREKTION präsentiert:

EXTRA TIP + VIVA + Karstadt präsentieren:

PRINZEN

Sa., 04.11.95 - 20 Uhr / KS - EISSPORTHALLE

Die Schöne und das Biest

Das Erfolgsmusical in deutscher Sprache

Sa., 02.12.95 - 20 Uhr / KASSEL-STADTHALLE

**Original THE HARLEM
GOSPEL SINGERS**

So., 14.01.96 - 20 Uhr / KASSEL-STADTHALLE

A-CAPELLA FESTIVAL

Bulgarka Vocal Quartett (Bulgarien)
Stravaig (Schottland) Gema Cuatro (Cuba)

Do., 30.01.96 - 20 Uhr / KASSEL-KREUZKIRCHE

INFOTIP präsentiert: Love & Respect Tour 96

MARLA GLEN

Fr., 31.01.96 - 20 Uhr / KASSEL-STADTHALLE

THOMANER-CHOR

LEIPZIG

Einmaliges Sondergastspiel

Do., 16.5.96 - 19 Uhr / KASSEL-MARTINSKIRCHE

Karten gibts beim HNA-Kartenservice am Kö-
nigsplatz in Kassel und in allen HNA / MA Geschäfts-
stellen und in allen bek. Vorverkaufsstellen

TEL. KARTENSERVICE: 0561 / 770044



**Do. 2.11. -
Mi. 8.11.
um 17.15 Uhr**

Es gab einmal eine Zeit, in der musikalische Adrenalinstitute nicht durch Stakkato-Takte, sondern durch sinnliche Töne erzeugt wurden. Einer, dem dies in perfekter Weise bei seinen Zuhörern und vor allem bei seinen Zuhörerinnen gelang, war Carlo Broschi, der unter dem Künstlernamen „Farinelli“ in den dreißiger und vierziger Jahren des 18.

Jahrhunderts als musikalischer Gott irdischen Boden betrat. Diese erst nach Kastration erstrahlte Lichtgestalt steht im Mittelpunkt einer aufwendigen europäischen Koproduktion, die zum Jahresanfang als bester fremdsprachiger Film mit einem Golden Globe und später auch mit einer Oscar-Nominierung bedacht wurde. Mit seiner prächtigen Ausstattung und dem hypnotischen Sirenenengesang seines Titelhelden ist dieser Kostümfilm eine Augen und Ohren verwöhnende Zeitreise in den Spätbarock.

FARINELLI

Frankreich/Belgien/
Italien/BRD 1994
Regie: Gerard Corbiau
Buch: Marcel Beaulieu,
Andree Corbiau,
G. Corbiau
Kamera:
Walther Vanden Ende
Musiküberwachung:
Christophe Pousset
Darsteller/innen:
Stefano Dionisi,
Enrico Lo Verso,
Elsa Zylberstein,
Caroline Cellier u.a.
110 Min.

Filmladen

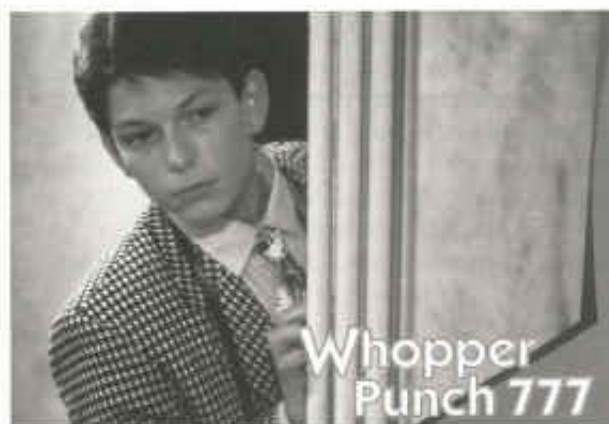
BRD / Österreich 1953

Regie: Thomas Engel / 90 Min.

FSK: ab 6 Jahren

Das Mädchen Pünktchen, Tochter reicher Eltern, wird vernachlässigt. Aber eines Tages lernt sie Anton kennen, einen Jungen aus ärmlichen Verhältnissen. Anton muß nicht nur sich und seine kranke Mutter versorgen, sondern auch noch Geld verdienen. Da Pünktchen viel Zeit hat, weil sich niemand um sie kümmert, beschließt sie, sich ihres neuen Freundes anzunehmen...

Do. 23.11. - Fr. 24.11. und So. 25.11.
um 15.15 Uhr



BRD 1986

Regie: Jürgen Tröster nach dem Roman 'Zimmer 777' von Marianne Axt

Empfehlung: ab 8 Jahren

Otto Paletti jr. ist der Sohn des beliebten Sportreporters der Berliner Sportzeitung 'Blauer Montag'. Und ausgerechnet als sein Vater – Otto Paletti sen. (Manfred Krug) – einen Auftrag in Frankfurt zu erledigen hat, ruft die Chefredaktion an: Sein Vater soll das Exklusiv-Interview mit dem Boxweltmeister 'Whopper Punch' – Billy Baxter am nächsten Tag im Interconti-Hotel durchführen. Aber Otto jr. kann seinen Vater nicht erreichen, also muß er die Geschichte selbst in die Hand nehmen. Ausgerüstet mit Kamera, Stift und natürlich Presseausweis macht Otto sich am nächsten Tag auf den Weg. Allerdings hat er noch einige Turbulenzen zu überstehen bis das Exklusiv-Interview als der Knüller in der Zeitung 'Blauer Montag' erscheint.

Do. 2.11. - So. 5.11. um 15.15 Uhr



PETERCHENS MONDFAHRT

BRD 1990

Regie: Wolfgang Urichs / Zeichentrickfilm

80 Min. / FSK: ohne Altersbeschränkung

Dem Maikäfer, Herrn Sumse-mann, fehlt das sechste Käfer-bein. Seit Generationen wird es vom finsternen Mondmann im fernen Stern-universum bewacht. Doch da gibt es Peterchen und Anneliese, den Sandmann, die Fee der Nacht, Frau Sonne, den Sturmriesen, die Wind-liese, den Donner-Mann, den Eis-max, den Regenfritz, die Wolken-frau, die Blitzhexe und den Milchstraßenmann, sie alle beteiligen sich daran, daß Herr Sumse-mann sein 6. Bein wieder zurückbe-kommt.

Do. 30.11. - So. 3.12. um 15.15 Uhr

EIN WIEDERSEHEN AUF BULLERBÜ

Schweden 1960

Regie: Olle Hellborn, nach den 'Bullerbü'-Kinderbüchern von Astrid Lindgren / 76 Min

FSK und Empfehlung: ab 6 Jahre

Die, diesem Film zugrundelie-gende Romantrilogie erschien auf Schwedisch zwischen 1947 und 1952. In der deutschen Übersetzung erschienen 'Wir Kinder aus Buller-bü', 'Mehr von uns Kindern aus Bul-lerbü' und 'Immer lustig in Buller-bü' in den Jahren 1954 bis 1956.

Olle hat zum Ärger der Lehrerin dauernd den Finger im Mund. Er hat

OLIVER UND OLIVIA

Zwei freche Spatzen

Dänemark 1991

Buch und Regie: Jonnik Hastrup / 68 Min.

FSK: ab 6 Jahren

Angst und Schrecken verbreitet der Raubvogel Fagin in dem sonst so idyllischen Wald. Während eines gewaltigen Sturmes nimmt er ein Zaunkönigpärchen gefangen, das vergeblich versucht hatte, sein Nest zu verteidigen. Das Nest fällt herunter und dabei werden alle Vögeleier im Nest zerstört – alle, bis auf eines. Ein kleiner Spatz beschließt das Ei auszubrüten. und das frischge-schlüpfte Vogelkind erhält den Na-men Oliver. Gemeinsam mit seiner Schwester Olivia teilt er das Nest. Die beiden kleinen Vögel beschlie-ßen, den Kampf gegen den bösen Fagin aufzunehmen. Zwei kleine Mäuslein, Ingolf und Frederik schließen sich ihnen an.

Do. 16.11. - So. 19.11. um 15.15 Uhr

einen losen Zahn und findet es ganz schauerhaft, wenn Zähne gezogen werden. Der Vater bietet ihm zehn Öre für den Milchzahn, doch Olle hat Angst. Auch Britta und Lisa ha-ben es manchmal schwer. Ihre ersten Erlebnisse mit alltäglichen Haus-frauen- und Mutterpflichten vermö-gen zwar nicht gänzlich ihre gute Laune zu trüben, doch es läßt sich nicht leugnen, daß es eine schwieri-g Aufgabe ist.

Do. 9.11. - Fr. 10.11. und So. 12.11.
um 15.15 Uhr

Der Regisseur Friedrich Monroe scheitert bei seinem Versuch, einen stummen Schwarzweißfilm über Lissabon zu machen und ruft seinen Freund, den Toningenieur

Wim Wenders LISBON STORY ist eine verspielte Hommage an das Kino und zugleich eine Liebeserklärung an die Stadt Lissabon. Der Film lebt aber auch von der wunderschönen Musik der Gruppe Madradeus: „Ich habe noch nie einen Film gemacht, der von Anfang an so stark von seiner Musik inspiriert war“ (W. Wenders).



Phillip Winter (Rüdiger Vogler) um Hilfe.

Winter macht sich mit Gipsbein und seinem Tonequipment im zerbeulten Citroen auf den Weg nach Portugal. Untermalt von den wechselnden Programmen aus dem Autoradio, geht seine Reise quer durch Europa. Er kommt jedoch zu

spät nach Lissabon. Friedrich ist verschwunden. Winter findet nur eine leere Wohnung in einem Haus in der Altstadt vor. Verloren steht eine alte Handkurbelkamera in einem der Zimmer. Auf dem Schneidetisch ist ein unfertiger stummer Film zurückgeblieben. Winter entschließt sich, auf Friedrich zu war-

ten. Da er nicht anders tun kann, beginnt er, den Film des Freundes zu vertonen. Mit dem Aufnahmegerät entdeckt er die ihn umgebende Fremde, lernt dabei die Musik der Gruppe Madradeus kennen und verliebt sich in deren Sängerin Teresa...

Do. 30.11. - Di. 5.12. um 17.15 Uhr

LITTLE INDIAN

Frankreich 1994

Regie und Buch: Hervé Palud / Kamera: Fabio Conversi / Musik: Manu Katche / Darsteller/innen: Thierry Lhermitte, Patrick Timsit, Ludwig Brand, Miao-Miao u.a. / 89 Min.

Ein gestreßter Pariser Börsenmakler lernt nach 13 Jahren seinen mit seiner Mutter bei Amazonas-Indianern lebenden Sohn kennen und nimmt ihn mit nach Frankreich. „Eine gepfefferte, von der Konfrontation zwischen Naturkind und Zivilisationskrankheiten lebende Komödie. Das Drehbuch ist von der Dramaturgie über die Charaktere bis zu den Dialogen voll ausgereift; die Rollen sind perfekt besetzt, gut gespielt und alles ist phantasievoll fotografiert“

(Suzanne Greuner, epd-Film).

Do. 9.11. und Fr. 10.11. sowie
So. 12.11. - Mi. 15.11. um 17.15 Uhr



In ein von einer verschworenen Witwengemeinschaft 'beherrschtes' irisches Dorf dringt Ende der 20er Jahre eine junge amerikanische Kriegerwitwe ein. Sie verzaubert die Dorfbewohner mit Charme und Weltläufigkeit, bis sich herausstellt, daß sie die zur Adoption freigegebene Tochter einer im Ort nur geduldeten 'Jungfer' ist. Eine mit leichter Hand inszenierte und

schauspielerisch hervorragend interpretierte Variante des Dürrenmatt-Themas vom 'Besuch der alten Dame'; sie zielt weniger auf die Entlarvung einer bigotten Gesellschaft, sondern betont die komödiantisch-kriminalistischen Elemente der Geschichte. (film-dienst)

Do. 23.11. - Mi. 29.11. um 17.15 Uhr

LISBON STORY

BRD/Portugal 1995

Regie und Buch:

Wim Wenders

Kamera: Lisa Rinzier

Musik: Madradeus

Darsteller/innen:

Rüdiger Vogler,

Patrick Bouchau, Ricardo

Colares,

Gastauftit:

Manoel de Oliveira

100 Min.

Filmladen

DIE WITWEN VON WIDOWS PEAK

Irland 1994

Regie: John Irving

Buch: Hugh Leonard

Kamera: Ashley Rowe

Musik: Carl Davis

Darsteller/innen:

Mia Farrow, Natasha

Richardson, Joan

Plowright, Jim Broadbent

u.a.

101 Min.

Schlachthof

Kulturzentrum

11/95

Kern-Altun-Platz, Mombachstr. 12, 34127 Kassel

2. Do. 18.30 h **DAS NEUE AFRIKA UND DIE DEMOKRATIE**
Vortrag mit Dr. Tesfatsion.

2. Do. 21.00 h **ABRAR OSMAN feat. DIE SPARBIERBAND**
Eine deutsch-eritreische Begegnung

3. Fr. 21.00 h **JAM SESSION**
Offene Bühne für JazzmusikerInnen

4. Sa. 21.00 h **SALSA DISCO**

5. So. 11.00 h **CAFÉ GRENZENLOS**
Eritreische Musik und Essen

8. Mi. 21.00 h **MUSICA POPULAR BRASILEIRA DISCO**

10. Fr. 20.30 h **JOE CAZZO**
Some Kind of Jazz

11. Sa. 21.00 h **WORLD BEAT DISCO**
mit Valentin

12. So. 20.30 h **BRAVE OLD WORLD**
Klezmermusik

15. Mi. 20.30 h **WAY 2 CROSS**
funky Hip Hop, groovy Acid Jazz

17. Fr. 20.30 h **ULLI ORTH OKTETT**
Jazz

18. Sa. 21.00 h **SALSA DISCO**

19. So. 11.00 h **CAFÉ GRENZENLOS**
COUS COUS und mehr aus Tunesien

21. Di. 20.30 h **PHIL MINTON**

22. Mi. 21.00 h **BLUES SESSION**

23. Do. 20.30 h **GRENZGÄNGER**
Folk-Kabarett
Reihe: "Wir Gartenzwerg"

24. Fr. 20.30 h **TADEUS TESFU & URSEL SCHLICHT DUO**

25. Sa. 20.30 h **NOKOKO YE**
WORLD BEAT PARTY
Anschl. Disco mit Valentin

Sa. + So. **25./26.** **DIDGERIDOO - WORKSHOP**
mit Phil Spencer

26. So. 19.00 h **CAFÉ GRENZENLOS**
Abschlusskonzert des Workshops

29. Mi. 21.00 h **PIANO BAR**

Fr. 21.00 h **2. KASSELER HIP - HOP JAM**
1. 12. Veranstaltungsort: SPOT, Ölmühlenweg

KARTENVORBESTELLUNG

Mo. - Do. 9.00 - 16.00 + Mo., Do., Fr., von 16.00 - 19.00 Uhr
TELEFON 89 99 83

Das ausführliche Programmheft des Kulturzentrums erscheint Anfang November und liegt an den bekannten Stellen aus.

12. So. 20.30 h

BRAVE OLD WORLD

Die "Väter" der Klezmer Musik

Klezmer-Musik ist Musik die tanzt, die singt und die die Freude und Trauer des Lebens zum Ausdruck bringt - Klezmer-Musik ist das wahre Leben in Töne gefaßt.

Es ist die Musik, in der sich die Einflüsse aller osteuropäischer Kulturen in der jiddischen Kultur widerspiegelt. In der Neuen Welt hat sie sich als ein Stück aus der Alten Welt bewahrt, aber auch durch eine neue Generation von Musikern weiterentwickelt und durch den Einfluß des Jazz und der Weltmusik auf

den neuesten Stand gebracht.

BRAVE OLD WORLD, das ist die gefühlvolle Stimme vom Michael Alpert, die Virtuosität an Akkordeon und Klavier von Alan Bern, die leidenschaftliche Klarinette von Kurt Björling und die multiinstrumentale Kunst von Stuart Brotman. Sie haben sich damit den Ruf die erste "Supergroup" des Klezmer zu sein eingehandelt.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel und dem Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.



21. Di. 20.30 h

PHIL MINTON

Reihe: **VOICES**

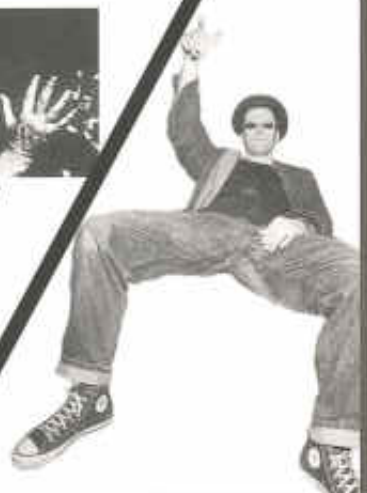
Das Programm "WAYS PAST" ist ein Liederabend der besonderen Art - gewürzt mit typisch britischem Humor.

Neben Eigenkompositionen interpretiert **PHIL MINTON** mit **VERYAN WESTON** am Piano u.a. Schubertlieder, Chansons von Jacques Brel, Kompositionen von Charles Ives und Kurt Weill, Lyrik von Ho Chi Minh und Hendrixsongs.

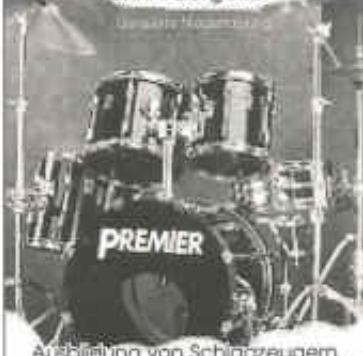
MINTONS Reibeisenstimme erschließt die ganze Musik; liebevoll und manchmal auch ein wenig respektlos. Dazu kommt eine fast grenzenlos erscheinende Palette an vokalen Klängen und Geräuschen, sowie eine Bühnenpräsenz, die man erlebt haben sollte.



PHIL MINTON



Ecole De Batterie
SCHLAGZEUGSCHULE
Winni Borgoite



Ausbildung von Schlagzeugern
u. Schlagzeuglehrern Tel. **KS 23527**

Wir führen Musik von



TON ART
DER CD-LADEN AM BÉBELPLATZ
Friedrich-Ebert-Str. 157 • Kassel • Tel. 103063

LOOK

■ BUCHHANDLUNG ■

34119 Kassel Telefon 1 44 33 Friedrich-Ebert-Straße 130

AM BEBELPLATZ



HANF & GUT

Mode • Stoffe • Kosmetik
Accessoires • Papier
Literatur • u.v.m.

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10.00 - 18.30
Sa 10.00 - 14.00
Do bis 20.00

Nähe Rathaus/
Parkhaus Fünffensterstraße
Friedrichstr. 20
34117 Kassel
Tel. 0561 16023



Dr. Arno Rieckhoff-Schäfer Fachlehrer 100 in 34121 Kassel

wissBer

wissenschaftliche Beratung für die
individuelle Examensvorbereitung
und weitere Zukunftsplanung ...

Prüfungsangst? Unifrust? Selbstzweifel?

• Lebensorientierung • Erhebung eines individuellen Profils • Arbeit- & Zeiteinteilung
• Individuelle Lernstrategien • Wissenschaftliche Arbeit • psychosoziale Beratung & Betreuung

Tel: 0561 176485

die
**poster
Galerie**

Kunstdrucke +
Einrahmungen

Neue Fahrt 3
Ecke Fünffensterstraße
Telefon 10 49 33



**BAR
CAFE
DINER**

Mr. Jones

Goethestraße 31, Telefon 710 818

3-KLANG

• Musikinstrumente • Vermietung • Werkstatt •

Fünffensterstraße 6
Fon 0561 / 176 74

The International Taste

BINDING

Lager

